1:1-Dokumentation

In dieser Dokumentation wurden neben einer Zusammenfassung zu den verschiedenen Themen auch alle Hinweise, Bedürfnisse und Ideen des Spaziergangs ohne Wertung und Veränderung aufgenommen.

Spaziergang – „Mitte(n) am See“

Dokumentation

16.03.2019

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund der Veranstaltung 1
Ausgangsituation 1
Ziel der Veranstaltung 1
Die Begleitgruppe 2
Veranstaltung 3
Programm 3
Dokumentation der Stände und des Spaziergangs 5
Empfang am Rathausvorplatz 5
Zusammenfassung 5
Protokoll der Spaziergänge 5
Protokoll des Standes 5
Impressionen 8
Latschariplatz 9
Zusammenfassung 9
Protokoll der Spaziergänge 9
Protokoll des Standes 10
Impressionen 12
Lände 13
Zusammenfassung 13
Protokoll der Spaziergänge 13
Protokoll des Standes 14
Impressionen 19
Kindertisch 20
Zusammenfassung 20
Protokoll der Spaziergänge 20
Protokoll des Standes 20
Impressionen 22
Brunnengasse 23
Zusammenfassung 23
Protokoll der Spaziergänge 23
Protokoll des Standes 23
Impressionen 25
Rathausplatz 26

Zusammenfassung 26
Protokoll der Spaziergänge 26
Protokoll des Standes 27
Impressionen 30
Abschluss auf dem Rathausplatz 31
Schatzkarten 32
Anhang: Plakate mit Klebezetteln 36

Hintergrund der Veranstaltung

Ausgangsituation

Die Gemeinde Allensbach wurde 2014 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen und hat das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ im Juli 2016 förmlich festgelegt. Das Projektgebiet „Mitte(n) am See“ befindet sich innerhalb der förmlichen Abgrenzung des Sanierungsgebiets. Somit stehen für die Bürgerbeteiligung, die Planung und die anschließende Umsetzung der Maßnahmen Fördermittel durch das Land Baden-Württemberg bereit. Darüber hinaus gibt es auch für Maßnahmen an privaten Gebäuden attraktive Fördermöglichkeiten. Die STEG Stadtentwicklung GmbH ist mit der Sanierungsdurchführung beauftragt und begleitet die Maßnahmen.

Im Sommer 2017 fand ein Bürgerdialog mit dem Fokus auf die Gesamtgemeinde statt. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und sind eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit: der Gemeinderat hat auf der Grundlage der Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft ein begrenztes Teilgebiet mit der Bezeichnung „Mitte(n) am See“ innerhalb des Sanierungsgebiets definiert. Dieses wird in den nächsten Jahren konkret angegangen. Die Konzeption des Spaziergangs am 16. März 2019 zielte darauf, die Ideen von 2017 zu verdichten und zu verfeinern.

Projektgebiet „Mitte(n) am See“

Luftbild: LUBW

Ziel der Veranstaltung

Im Auftrag des Gemeinderates will die Gemeinde Allensbach gemeinsam mit ihren Bürger*innen die Ortsmitte entwickeln und gestalten. Dazu sollen die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen in Allensbach im Blick auf unterschiedliche Themen wie Wohnbebauung, Platzgestaltung, Tourismus,

Verkehr, Zusammenleben im Dorf, etc. zur Sprache kommen, anschließend werden die Schwerpunkte für die Umsetzung festgelegt. Diese werden als Grundlage für weitergehende Planungen dienen und in die Auslobung eines Wettbewerbsverfahrens zwischen mehreren Planungsbüros eingehen.

Die Bürgerbeteiligung soll viele Ideen für die Gestaltung des abgegrenzten Gebiets „Mitte(n) am See“ bringen, die Identifikation mit der Gemeinde steigern und das Verständnis sowie die Akzeptanz für die künftigen Entscheidungen des Gemeinderats sowie der letztlich realisierten Planung erhöhen.

Die Begleitgruppe

Im Auftrag des Gemeinderats bereitete eine Begleitgruppe den Spaziergang mit vor. Die Begleitgruppe setzte sich aus verschiedenen Bürger*innen, Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung, Gemeinderät*innen aller Fraktionen und der STEG zusammen. Die Gruppe wurde durch die translake GmbH moderiert und unterstützt. Zu den Aufgaben der Begleitgruppe gehörte die Festlegung des Veranstaltungsdesigns, der Methoden, des Personenkreises sowie der Spaziergangs-Route. Sie legte auch die Einladung, die Inhalte der Informationsplakate und die Fragestellungen für die interaktiven Plakate fest.

Zukünftig wird die Begleitgruppe weiterhin den Planungs- und Baufortschritt begleiten und sinnvolle Begleitmaßnahmen empfehlen.

Begleitgruppe

Von links: Tanja Baumann, BM Stefan Friedrich, Wolfgang Himmel (translake), Andrea Zamai, Kristin Seifert (STEG), Jasmin Dietrich, Götz Hofmann (STEG), Marina Hanreich, Pablo Rebholz (translake), Tina Hekeler (translake), Sebastian Peube, Elena Fiedler, Stephanie Riester (translake), Martin Beck, Ludwig Egenhofer, Renate Grundelsweiler. Es fehlen auf dem Bild: Peter Böttger, Isabel Dos Santos und Heike Gintenreiter.

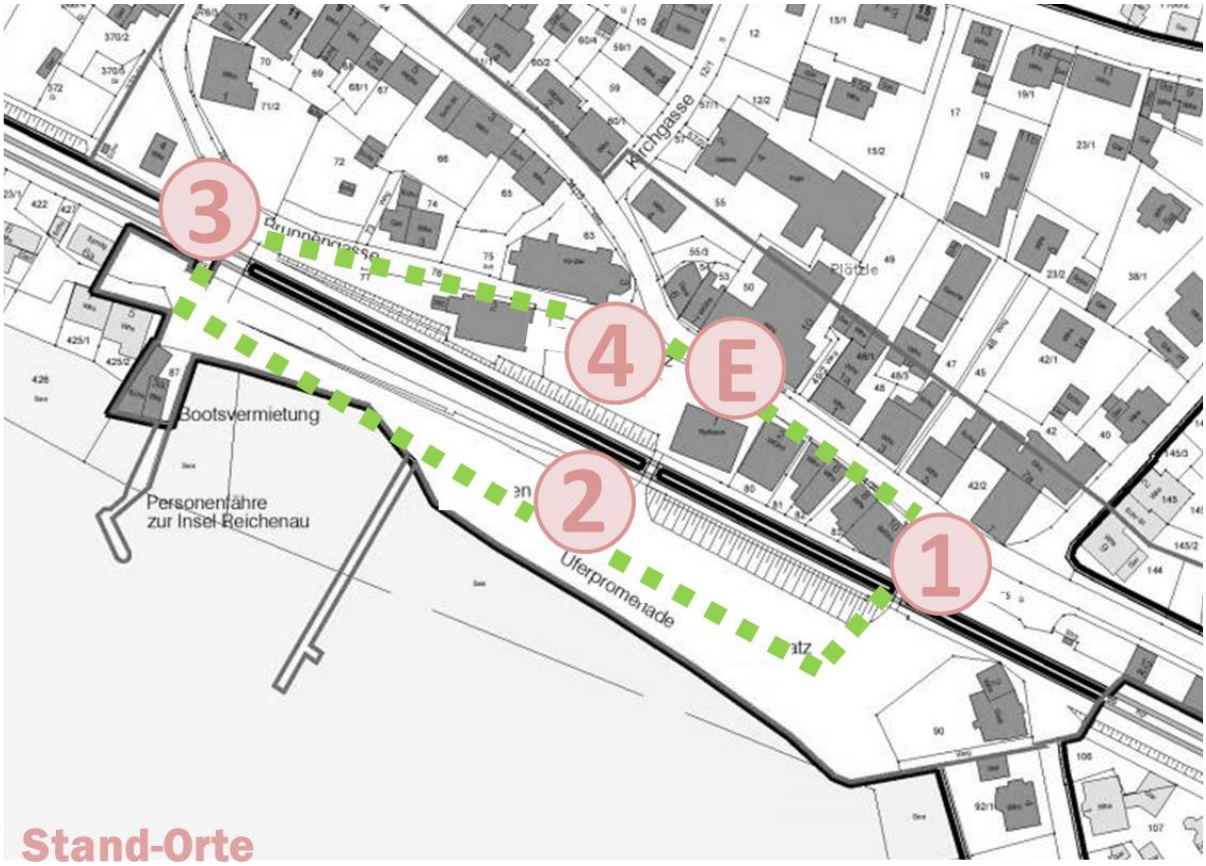
Veranstaltung

Der zweite Schritt der Bürgerbeteiligung „Mitte(n) am See“, die begleitete Begehung, war ein voller Erfolg. Rund 150 Bürger*innen folgten der Einladung der Verwaltung, des Gemeinderats und der Begleitgruppe zu zwei Spaziergängen durch die Ortsmitte. Junge wie Ältere diskutierten an vier Stationen und brachten ihre Ideen ein.

Programm

Von 11 Uhr bis 15 Uhr waren im gesamten Areal „Mitte(n) am See“ Informationsstände aufgebaut. Am Rathausvorplatz befand sich der der Empfangs- und Informationsstand (E). Auf dem sog. Latschariplatz am Bahnhof, der Lände, in der Brunnengasse und auf dem Rathausplatz befanden sich weitere Stände (1-4). Der Kinderstand wurde aufgrund des starken Windes am Morgen von der Lände auf den Rathausplatz verlegt. Die Stände waren zu jeder Zeit mit Mitglieder*innen der Begleitgruppe besetzt und boten den Bürger*innen die Möglichkeit sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen und ihre Wünsche, Fragen, Anregungen und Anmerkungen aufzuschreiben.

Route des Spaziergangs



Stand-Orte

- (E) Empfang Rathausvorplatz
- (1) „Latschariplatz“ am Bahnhof
- (2) Lände auf Höhe der Treppe
- (3) Brunnengasse
- (4) Rathausplatz

Jeweils um 11 Uhr und 13 Uhr gab es einen geführten Spaziergang, der alle Stände besuchte. Bürgermeister Stefan Friedrich, Tina Hekeler und Wolfgang Himmel von translake sowie Kristin Seifert von der STEG begleiteten den Spaziergang. Dabei bot sich den Bürger*innen die Möglichkeit, einen Überblick zu gewinnen, sich einzubringen und andere Ideen, Ansichten und Meinungen kennenzulernen.

Dokumentation der Stände und des Spaziergangs

Empfang am Rathausvorplatz

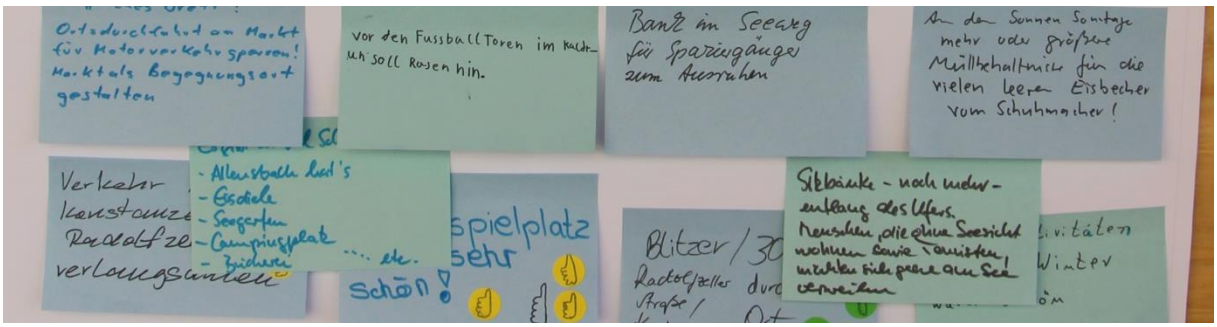
Zusammenfassung

Renate Grundelsweiler und Pablo Rebholz (translake) empfingen die Teilnehmenden. Sie gaben einen Überblick über den Ablauf und hatten allgemeine Fragen zum Projektgebiet Mitte(n) am See vorbereitet. Allgemein wird die Allensbacher Ortsmitte sehr gelobt und auch die Tatsache, dass die Bürger*innen in den Umgestaltungsprozess einbezogen werden. Der größte Änderungsbedarf wird im Bereich der Verkehrsplanung gesehen. Die nachdrückliche Empfehlung einer Geschwindigkeitsbegrenzung und deren Kontrolle stoßen auf breite Zustimmung. Es wird vermehrt der Wunsch geäußert einen Wasserspielplatz einzurichten. Darüber hinaus wird das Kulturprogramm gelobt.

Protokoll der Spaziergänge

Bürgermeister Stefan Friedrich, Wolfgang Himmel, Tina Hekeler und Kristin Seifert begrüßen die Allensbacher Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Spaziergang durch die Ortsmitte. Herr Friedrich gibt einen Ausblick, wie mit den Ergebnissen des heutigen Spaziergangs umgegangen wird. Er erläutert, dass diese sehr zeitnah von translake dokumentiert werden und so bereits im April im Gemeinderat diskutiert werden können. Wolfgang Himmel erläutert die Spielregeln für den Bürgerdialog. Der Gemeinderat wünscht sich die Beratung durch die Bürgerschaft und ist an den Ideen und Empfehlungen sehr interessiert. Die Entscheidungskompetenz bleibt aber beim Gremium. Tina Hekeler betont, dass man heute nicht bei Null anfängt. Am heutigen Tag geht es darum, die Ideen aus der Bürgerbeteiligung von 2017 vertieft zu diskutieren und damit die Umsetzung konkret vorzubereiten. Bürgermeister Stefan Friedrich ermutigt die Bürger*innen, ihre Ideen einzubringen.

Protokoll des Standes



(in Klammer die Anzahl an zustimmenden Klebepunkten)

Was findest du jetzt schon gut, was soll erhalten bleiben?

- Parksituation in der Kapplerbergstraße überdenken! Am nördlichen Straßenrand kein Fußweg teilweise Gefahr beim Verlassen der Grundstücke. Dort stehen die Straßenlaternen, das Licht reicht nicht zum Fußweg auf der Südseite. Auch weil hier jetzt die Autos parken und durch die vielen hohen Autos (SUV, Kleintransporter, usw.) fällt Schatten auf den Weg. Besonders im Winter gefährliches Laufen.
- „jüngeres“ Kulturprogramm, auch für 25 – 35 jährige! Keine Dauerwiederholungen im Sommerprogramm
- Kulturprogramm ist sehr gut (+3)

- Das Kulturprogramm ist super (+1)
- Strandbad-Eingang besser, schöner gestalten. Sieht oft unfreundlich aus. Strandbad sonst ein schöner Platz
- Ich bin zufrieden, Allensbach gefällt mir, so wie es ist (+1)
- Eisdiele (+5)
- Radweg in Radweg in Höhrenbergstraße wieder verlegen (+1)
- Parksituation Radolfzellerstraße ist schlecht
- Kultur ist auch Rock/Pop/Hip Hop/Slam Poetry/…
- Allensbach ist eine sehr sympathische, offene Gemeinde hier fühlt man sich wohl (+1)
- Der Markt soll erhalten bleiben. Die programmatische Vielfalt des Kulturprogramms ist toll (+3)

Bezogen auf das gesamte Gebiet Mitte(n) am See: Was finden Gäste toll?

- Eisdiele ist wichtig, Café auch
- Ich finde es schön, wie es ist: Blumen, es ist immer schön sauber, Gastronomie
- Pedalo im Sommer

Was würdest du verändern?

- Markt sollte länger sein, oder am Samstag! (+1)
- Trinkwasserbrunnen auf dem Rathausplatz!!!
- Mehr Bänke, attraktivere Brunnenumrandung!
- Es gibt so viel Schönes… - Allensbach hat's: Eisdiele, Seegarten, Campingplatz, Bücherei,…
- Ein Wasserspielplatz wäre sehr schön (+4)
- Vor den Fußballtoren im Kaltbrunn soll Rasen hin
- Ortsdurchfahrt Allensbach sollte saniert werden (Bauminseln, Verlangsamung des Verkehrs)
- Mehr Kommunikation der Öffentlichkeit mit den Bürgern (+1)
- Ein „dickes Brett": Ortsdurchfahrt am Markt für Motorverkehr sperren! Markt als Begegnungsort gestalten.
- Verkehr in Konstanzer-/Radolfzeller Straße verlangsamen (+3)
- Beim Wehrle Tempo 30! Blitzer dort!!! Trottoir ist SEHR schmal.
- Spielstraße in der Brunnengasse!
- Parken in der Durchgangsstraße auf der linken Seite (Richtung ortsauswärts), damit Durchfahrt behindert wird und nicht Ausfahrt aus dem Ort wie jetzt.
- Tempo 30 vom Bahnhof bis zum Adler!
- Ortskern als Fußgängerzone
- Weniger oder nur ganz langsamer Autoverkehr im Zentrum
- Blitzer / 30er Zone durch den Ort (Radolfzeller/Konstanzer Straße) (+3)
- Bank im Seeweg für Spaziergänger zum Ausruhen
- Konstanzer Straße, Autos fahren zu schnell, gefährlich für Fußgänger, Abzweigung kurz Bahnübergang (+1)
- An den Sonnen-Sonntagen mehr oder größere Müllbehältnisse für die vielen leeren Eisbecher vom Schumacher!
- Der Bus soll aus der Höhrenbergstraße raus! (+1)
- Mehr Aktivitäten im Winter wären schön

- Sitzbänke – noch mehr – entlang des Ufers. Menschen, die ohne Seesicht wohnen sowie Touristen möchten gerne am See verweilen.
- Verkehrsentlastung gleichberechtigte Zone für Fußgänger und KFZ-Verkehr (s. Bahnhofsareal Konstanz) oder mindestens 30er-Zone (+1)
- Adler Sanierung
- Viele, viele Sitzbänke in der Radolfzeller- bzw. Konstanzer Straße, so dass sich auch ältere Menschen in Richtung Zentrum bewegen könnten.
- Den „Adler“ abreißen und zum Bürgerzentrum mit Wohnbebauung umwandeln. (s. Dettingen)
- Tempo 30 -> Bahnhof – Sparkasse
- Verkehrsberuhigung/Schwellen vor Kitas + Schulen
- Open-Air-Kino im Sommer

Weiße Wand: Mitte(n) am See – Was mir sonst noch wichtig ist:

- Mittagessen und Hortbetreuung nachmittags in der Schule
- Anwohnerbedürfnisse vor Touristenbedürfnisse
- Ein schöner Hafen oder eine Steganlage als zentraler Punkt für unsere Gemeinde am See

Impressionen

Latschariplatz

Zusammenfassung

Anschaulich wird bei beiden Rundgängen, wie der fahrende und ruhende Verkehr den Ortskern belasten. Am früher Latschariplatz genannten Parkplatz beim Bahnhof zeigt sich: Die eigentliche Visitenkarte des Ortes wird von den Einwohnern als gefährliche Kreuzung empfunden. „Man sieht viele genervte Gesichter“, sagt Sebastian Peube als Mitglied der Begleitgruppe und Standbetreuer. Die Stelle ist ein Gefahrenort für Fußgänger, ausparkende Autofahrer, zur Bahn hastende Reisende und Radfahrer. Darin sind sich alle einig. Zur Beruhigung gibt es viele Ideen: es werden Bäume und Ruhebänke, weniger Parkplätze, ein kleiner Kreisverkehr, einen Zebrastreifen und eine große Bahnunterführung vorgeschlagen. Die Vorgabe für die Planer wird sein: Sie sollen hier „den Sprung über die Bahn zum See schaffen“. Der Platz bietet schöne Blickkontakte von der Ortsmitte zum See. Das soll durch eine Umgestaltung erlebbar werden.

Der Stand am Latschariplatz wurde von Jasmin Dietrich und Sebastian Peube betreut.

Protokoll der Spaziergänge

Tina Hekeler erinnert daran, dass der Platz früher ein Begegnungsort vor allem für die junge Allensbacher Bevölkerung war. Heute hat er seinen Platzcharakter und Aufenthaltsqualität verloren, erfüllt aber nach wie vor eine wichtige infrastrukturelle Rolle. Touristen, die mit der Bahn nach Allensbach kommen, blicken von hier aus direkt nach Ihrer Ankunft auf den See und die Allensbacher Kirche.

Bei den Gesprächen zeigt sich, dass der Ort von vielen Allensbachern nicht als Platz wahrgenommen wird. Vielmehr sei es eine Kreuzung, bzw. ein Verkehrsknotenpunkt mit hohem Unfallrisiko für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer.

Auch hier wünschen sich die Bürger*innen eine Verkehrsberuhigung und haben dazu verschiedene Ideen. So wird vorgeschlagen, Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuführen und den Platz komplett zu pflastern um dadurch den Verkehr zu verlangsamen. Alternativ wird der Vorschlag geäußert, hier einen kleinen Kreisverkehr anzulegen. Parkplätze auf dem Platz werden nach Meinung der Teilnehmer des Spaziergangs weiterhin benötigt, da sie für den örtlichen Einzelhandel wichtig sind und gehbehinderten Personen die Möglichkeit bieten, ihre Besorgungen trotz eingeschränkter Mobilität selbstständig zu erledigen. Jedoch wären hierzu auch weniger Parkplätze ausreichend, als heute vorhanden sind. So könnte man einige davon umfunktionieren und einen Teil des Platzes mit schattenspendenden Bäumen bepflanzen, Bänke darunter aufstellen oder sogar ein gastronomisches Angebot mit Außenbewirtung auf dem Platz etablieren.

Touristinnen und Touristen, die hier aus dem Zug steigen bemängeln, dass sich die Orientierung bisher schwierig gestalte, die Bushaltestelle nicht ausreichend beschildert sei und auch der Weg zum See nicht direkt zu finden ist. Hier wünschen sie sich eine entsprechende Nachbesserung, um das Ankommen in Allensbach noch positiver zu gestalten.

Von den Spaziergangsteilnehmer*innen wird angeregt, die vielen Radfahrer mittels eines Radwegs an der Lände entlang um die Ortsmitte herum zu leiten und so das Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer zu mindern.

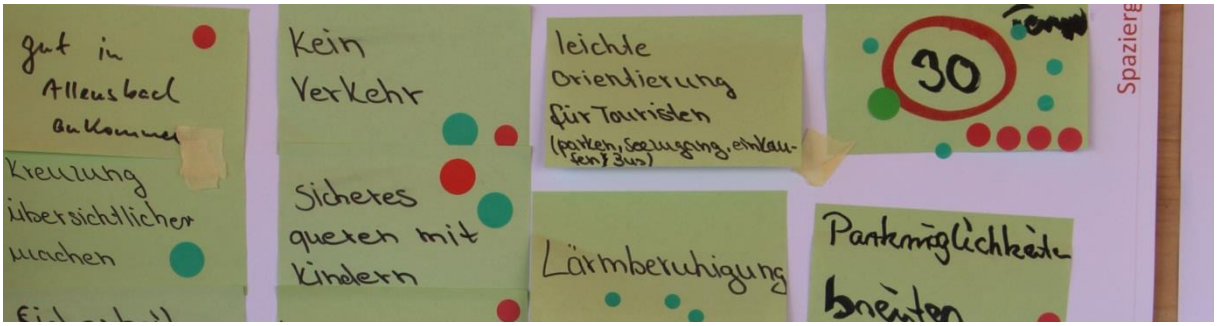
Der weitere Dialog zeigt, dass für die Allensbacher die Themen Sicherheit und Übersichtlichkeit wichtige Anliegen sind. So wird auch der beschrankte Bahnübergang angesprochen, zu dem die Teilneh-

menden unterschiedliche Vorschläge machen. Hier kommt es nach Bürgerberichten immer wieder zu gefährlichen Zwischenfällen, da viele Fußgänger den teilbeschrankten Übergang auch nach dem Schließen der Schranken noch betreten und so Gefahr laufen, von den ein- und ausfahrenden Zügen erfasst zu werden. Zur Erhöhung der Sicherheit wird von Einzelnen eine vollständig schließende Schranke vorgeschlagen. Eine Bürgerin erklärt dazu jedoch, dass vollständig schließende Anlagen auch ein hohes Risiko für Menschen aufweisen, welche nicht so schnell gehen können (Rollator, Kinderwagen, etc.) und dass diese dann zwischen den Schranken eingeschlossen werden können.

Die Teilnehmer des Spaziergangs sind sich einig, dass das Unfallrisiko am sog. Latschariplatz deutlich sinken würde, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer an die bestehenden Verkehrsregeln halten würden.

Tina Hekeler fasst die Wünsche und Herausforderungen am sog. Latschariplatz zusammen. Es gilt für den Platz eine Lösung zu finden, welche die unterschiedlichen Ansprüche der Nutzer erfüllt, die Verkehrssicherheit erhöht und den Platz wieder zu einem Begegnungsort in Allensbach macht.

Protokoll des Standes



(in Klammer die Anzahl an zustimmenden Klebepunkten)

Welche Bedürfnisse haben wir Allensbacher hier?

- Wo bleibt die Jugend? (+1)
- Tempo 30 (+9)
- Alles ist OK wie es ist
- Verkehrsberuhigter Bereich, erkennbar durch Pflasterung, Pflanzkübel, etc. (+3)
- Parkmöglichkeiten breiter (+2)
- Bushaltestelle Verkehrsberuhigt (+2)
- Kreisverkehr
- Tourist Info hervorheben mit Beschriftung an den Fensterflächen von der Straßenseite und Bahnhofsseite
- 2 – 4 Bäume mit Sitzbänken und Parklätzen erhalten -> dadurch: Schatten und grün
- Name „Latschariplatz“ = unglücklich -> googeln Sie
- Verkehrsberuhigung (+4)
- Sicheres Queren mit Kindern (+2)
- Kein Verkehr (+2)
- Leichte Orientierung für Touristen (Parken, Seezugang, Einkaufen, Bus)
- Lärmbelästigung (+3)
- Andere Lösung für Radweg Radolfzeller Straße
- Nur noch Kurzzeitparkplatz zum Einkaufen -> muss überwacht werden (+1)
- Keine Parkplätze in der Hauptstraße

- Verkehrsberuhigung
- Freies W-Lan, Hotspot (+2)
- Parkplatz verlagern zwischen Fahrradboxen und Dönerstand
- Zebrastreifen am Bahnhof (+9)
- Keine Seitenparkplätze an der Straße
- Sicherheit
- Der Verkehr muss verringert werden!
- Kreuzung übersichtlicher machen (+1)
- Gut in Allensbach ankommen (+1)
- Wegweiser sichtbar
- Radolfzeller Straße und Höhrenbergstraße je als Einbahnstraße in verschiedene Richtungen machen, dort auch Radweg verbessern (+2)
- Blitzer (+2)
- Begegnungszone in der Ortsmitte -> alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt bei Schritttempo (+2)
- Tempo 20 -> Fußgänger haben Vorrang!
- Fahrradständer attraktiver und sicherer gestalten. Gute Beleuchtung wichtig!

Damit der Platz eine Visitenkarte ist, was müsste verändert werden?

- Wo bleiben die Bäume? Zu viel Beton!
- Ladenzeile zwischen Ratzek und Schumacher attraktiver gestalten
- Pflasterung des Platzes als Kennzeichnung eines „Fußgänger hat Priorität“-Bereichs + nur Kurzzeitparkplätze
- Parkplätze entsiegeln
- Insektenfreundliche Bepflanzung mit einheimischen Stauden (+1)
- Kurzzeitparkplätze sollten erhalten bleiben für Geschäfte, Rathaus, Apotheke (+1)
- Pflanzen, die Trockenheit vertragen
- Berücksichtigung von Klimawandel
- Gesamtpflanzkonzept für ganzen Bereich (+1)
- Grünflächen (+2)
- Pflanzen (+2)
- Bänke mit viel Grün (+1)
- Fußgängerzone ab Latschariplatz, Radeln erlauben – aber langsam, wie in Radolfzell (+1)
- Gesamte Gestaltung inklusive Radständer, evtl. Denkmal
- Der Bus soll nicht auf der Straße halten, sondern in einer Haltebucht
- Attraktive Pflanzungen das ganze Jahr
- Kreisverkehr
- Sauberkeit Müllstation (+1)
- Als Bushaltestelle nutzen
- An Stelle von Parkplätzen ein kleines Straßencafé (Bäckerei Ratzek) (+1)
- Beim Bahnhof West das Videohäuschen, ein stolzes Haus als Gegenüber zur Kirche
- Fahrräder/Weg an den See verlegen (+1)
- Bushaltestelle verlegen
- Fußgängerzone (+1)
- Parkplätze aus dem Dorfzentrum auslagern

- Bahnhofsvorplatz Konstanz ist kein Vorbild für Allensbach: dort kann man nicht einmal Gäste vom Zug abholen/keine Parkplätze. Bitte an Kreuzlingen orientieren

Impressionen

Lände

Zusammenfassung

An der Lände bei den Standbetreuerinnen Elena Fiedler und Andrea Zamai gibt es viele zufriedene Stimmen. „Es soll nicht zu viel angeboten werden“, fasste Andrea Zamai die Wortmeldungen zusammen. Die Lände soll auch Ruhesuchenden einen Platz bieten. Etliche störten sich an Radfahrgruppen, die hier rücksichtslos unterwegs seien. Kinder wünschen sich eine längere Rutsche, Wasserspiele und bessere Klettermöglichkeiten. Insgesamt wird deutlich, dass es an der Lände viele verschiedene Bedürfnisse gibt, die es bei der Planung zu berücksichtigen gilt.

Protokoll der Spaziergänge

Die zweite thematische Station des Spaziergangs befindet sich an der Lände. Am dortigen Infostand wird mit Blick auf den See diskutiert. Viele Teilnehmer*innen möchten nichts an den bisherigen Gegebenheiten verändern und wünschen sich keine „drastischen Maßnahmen“ an der Lände, auch im Winter sei es ein wunderbarer Ort zum Entspannen und Verweilen.

Es werden jedoch auch Anregungen gegeben, was getan werden kann, um die Allensbacher Lände noch schöner zu machen. Zwar ist es verboten, an der Lände Rad zu fahren und Radtouristen sollten eigentlich den Weg durch den Ort wählen. Dies sei leider jedoch nicht immer der Fall, was dazu führt, dass Fußgänger von den Radfahrern abgedrängt oder sogar auf den schmalen Wegen angerempelt werden. Hier wünschen sich die Bürger*innen eine bessere Regelung und auch eine entsprechende Kontrolle, ob diese eingehalten wird. Es wird außerdem angeregt, einen zweiten Weg an der Lände entlang zu führen, welcher dann als Radweg dienen könne und es den Radtouristen ermöglichen würde, am See entlang zu radeln. Ebenfalls regte eine Teilnehmerin an, in der Mitte des Weges einige Bäume zu pflanzen, um die die Radfahrer auszubremsen.

Die Diskussion zeigt, dass es eine gute Lösung für den Radverkehr braucht. Es gibt unterschiedliche Meinungen, ob dieser wohl besser auf der Ortsdurchfahrt oder am See aufgehoben wäre.

Die Lände ist rege frequentiert. Durch die Slipanlage an der Lände herrscht oftmals ein großes „hin-und-her-rangieren“ mit Autos und Anhängern, was eine zusätzliche Gefahr für die Fußgänger darstellt.

Familien und Kinder wünschen sich den Ausbau des vorhandenen Spielplatzes. Wichtig seien mehr Schaukeln und eine Rutsche, ein Wasserspielplatz wäre toll, dann müsse man nicht extra auf die Insel Mainau fahren. Hierfür gab es einen kräftigen spontanen Applaus, eine Teilnehmerin verwies jedoch auch auf den bereits bestehenden Wasserspielplatz am Campingplatz in Allensbach.

Ein Junge bemängelt, dass man beim Fußballspielen auf der Wiese immer wieder in Hundehaufen tritt und wünscht sich hierzu eine Lösung sowie ein besseres Verhalten der Hundebesitzer.

Unterschiedliche Meinungen gibt es hinsichtlich der Uferbepflanzung. Manche Teilnehmer*innen fanden die jetzige Situation mit weniger Bäumen besser, da man nun idealen Seeblick habe. Andere Teilnehmer hingegen wünschen sich mehr schattige Sitzmöglichkeiten und Schattenflächen im Bereich der Lände. Im Bereich des hinteren Seewegs werden neue Bänke gewünscht.

Seitens des Angelvereins wird angeregt, das bestehende Toilettenhäuschen zu erweitern und umzubauen, um dort einen Kiosk einzurichten und vielleicht auch einen Raum, in dem der Verein seine Materialien und Gerätschaften einlagern könnte.

Ein Teilnehmer bemängelt, dass der Seezugang durch die Erweiterung der Slipanlage und die Stege sehr eingeschränkt sei und wünscht sich hierzu ein „Überdenken“ der Situation. Eine andere Bürgerin merkt an, dass sich im Bereich der Lände jedoch keine weitere Badestelle mit Liegewiese wünsche, hierfür gäbe es in Allensbach ja bereits das Strandbad.

Eine Teilnehmerin berichtet, dass die Stege an der Lände beliebte Orte für Sonnenanbeter und Jugendliche sind, welche von dort aus oftmals in den See springen würden, um sich abzukühlen. Hierdurch laufen sie Gefahr, von den einfahrenden Segelbooten erfasst zu werden, da die Segler so schnell nicht abdrehen oder bremsen können. Sie bittet um entsprechende Hinweise und gegebenenfalls Kontrollen an den Anlegestegen.

Aus den Reihen der Teilnehmenden wurde außerdem gewünscht, den Schiffsverkehr zur Insel Reichenau in der Hochsaison täglich und an allen Wochenenden bis 22.00 Uhr zu verlängern.

Ebenso wird ein Café an der Lände gewünscht.

Ein weiterer Wunsch war, das Läuten der Signalglocke an der Schrankenanlage zur Brunnengasse zu verlängern, derzeit läutet diese nur kurz, wenn die Schranke schließt, ist die Schranke geschlossen, verstummt die Glocke. Hierdurch versuchen immer wieder Personen, die Schienen zu queren, während die Schranke geschlossen ist. Sie riskieren so, von Zügen erfasst zu werden. Andererseits wiesen Bürger darauf hin, dass es bei Beachtung der Verkehrsregeln selbstverständlich sei, nicht auf einen Bahnübergang zu treten, wenn die Schranken geschlossen sind.

Protokoll des Standes

(in Klammer die Anzahl an zustimmenden Klebepunkten)

Welche Ideen haben wir für die Lände im Winter?

- Hafen (+6)
- Lassen wie es ist.
- Es ist gut, wie es ist. Große Probleme sehe ich nicht.
- Holzsteg sollte erhalten bleiben. Unten Stahl, oben Holz
- Boote am See bleiben auch im Winter (+1)
- Wasserspielplatz gemischt mit normalem -> auch im Winter nutzbar
- Sportboothafen
- Eisbahn 01.12. – 31.01.
- Beleuchtung zu dunkel
- Mehr Gelegenheiten zum chillen für Jugendliche
- Spielplatz ganzjährig nutzbar
- Eisfläche

- Weihnachtsmarkt
- Lände soll auch im Winter attraktiv sein.
- Eislaufbahn in O-Form
- Beleuchtung im Winter

Was wollen wir Allensbacher hier machen?

Kinder

- Dschungelvibes, Lianen
- Wlan haben
- Handyladestation (+4)
- Wasserspielplatz
- Erweiterung des Spielplatzes, mehr Schaukeln und Spielgeräte für kleine Kinder
- Ein Wasserspielplatz wie in Ludwigshafen oder Radolfzell wäre toll
- Sandkasten
- Wasserspielplatz sehr wichtig!
- Es soll so bleiben.
- Am Kinderspielplatz 1 – 2 Geräte zusätzlich (sonst ideal so) (evtl. auch für Omas zum Benutzen mit Enkel)
- Belag auf Spielplatz weicher -> auffüllen
- Bisherige Spielgeräte erhalten und mit (kleinem) Wasserspielplatz ergänzen.

Familien

- Schöne Pflanzen, z.B. Bambus
- Ein Baum wo man drauf klettern kann
- Ganz viele Bänke zum gemütlich auf See + Berge schauen, ein Buch lesen, Eis essen, Vespern oder Kinder betreuen,…
- Schwimmen
- Badesteg wäre schön! Hafen noch schöner!
- Picknicken!

Besucher

- 2 öffentliche Bücherregale (Lände/Seegarten) (+1)
- Mobile Gastronomie
- Ein kleiner Strand mir Sand und Liegestühlen zum Eisessen vor dem Rathaus

Weitere Personen

- Offizieller Einstieg für Kiter
- Freelatics Bereich (+1)
- Ist „Bouleplatz“ möglich? (bei Angelvereinsheim)
- Bin gegen Wasserspielplatz da er zum Strandbad mutieren wird. Finde dies im Ortskern nicht angebracht, wo man im Park spazieren und entspannen will bei dem herrlichen Ausblick. (+1)
- Bewegungsgeräte für Erwachsene (+ Kinder) evtl. in der Nähe vom Kneipp-Becken
- Wassersportplatz für Kiter + Surfer an der Seegartenbühne freihalten + ausweisen (+1)
- Gleichmäßiger Belag für Rollatoren, … (+2)

- Schön sowie es ist – keine Erweiterung nötig
- Für alle: ein Ort der Ruhe + Kontemplation

- Wo bleibt die Jugend?

Wie gelingt es, dass unterschiedliche Menschen sich hier wohl fühlen?

- Wo könnten Jugendliche einen guten Platz in der Ortsmitte bekommen? Kiosk am See? Angler-WC?
- Sicherheit für Kinder -> Zaun zur Bahnlinie (+6)
- Sicherheit Schranke bei Bahndamm -> durchgehend läuten
- Radfahrern auf dem Seeuferweg durch bauliche Maßnahmen verhindern. Dies ist sehr lästig, gerade für Menschen mit Behinderung.
- Lände ist gefährlich! Rasende Radfahrer! Ein Schlangenweg (Slalom) macht langsam!
- Radweg direkt neben der Bahn stört Spaziergänger am See nicht; für Radfahrer attraktiv. (+1)
- Beschrankung bei „Casa Mia“ für Fahrräder -> kontrollieren, dass nicht so viele fahren, sondern schieben (+1)
- Mit Fahrräder, aber rücksichtsvoll
- Wünsche mir sehr, dass Fahrradfahrer lesen könnten, vor allem im Seegarten
- Weg parallel zur Bahn zum Radweg machen (+1)
- Gegen Radler: „Sperren“ in den Weg einbauen der Weg „schlängeln“
- Radweg parallel zur Schiene „hochständern“, so dass Fußgänger darunter laufen könnten oder z.B. schattige Sitzbänke gestaltet werden können.
- Separater Radweg um „sensiblen“ Bereich herum: Brunnengasse – Bahnübergang – an den Schienen entlang – Casa Mia!
- Radverkehr von der Hauptstraße weg, parallel zur Bahn an den See
- Ohne Fahrräder
- Radverkehr freigeben – Rücksichtnahme sich entwickeln lassen
- Gesonderter Fahrradweg
- Auch der Blick in die Ferne soll erhalten bleiben. Windräder in windarmen Zonen… wollen wir das?? Liebe Gemeinde, wir bitten um Schutz + offizielle Stellungnahme! (+1)
- Lände verlängern = aufschütten
- Wasser Spielplatz lieber östlich vom Seegarten
- Slip-Anlage erneuern ->Zugang für Autos verbessern (zu eng)
- Neuer Steg -> mehr Liegeplätze (Stahl) + Holz
- Größerer Spielplatz (+1)
- Größeres Klohäuschen + bessere sanitäre Anlagen + mehr Stauraum
- Nutzung für Kinder + Anrainer vereinfachen, muss auch Nutzfläche bleiben
- Teerbelag verbessern
- Mehr Sauberkeit
- Auf Spielpatz kein Kies
- Mehr Parkcharakter, mehr Bänke, mehr Bepflanzung am südliche Ende
- Mehr Sitzmöglichkeiten, auch Mauern oder <u>um</u> Bäume
- Kein zusätzliches Wasser, offizielles Schwimmbad muss Hauptbad bleiben
- Schwimmsteg
- Bademöglichkeit/weniger Bootsliegeplätze

- Hunde an die Leine im gesamten Ort
- Hinweis bezüglich Vogelfütterungsverbot
- Verbot der Fütterung der Wasservögel durchsetzen (vielleicht wenigstens ein paar zusätzliche Schilder)
- Hinweis bezüglich Fütterungsverbot der Wasservögel
- Hunde bitte immer an die Leine oder Verbot
- Motorboote am Steg reglementieren!!
- Seglerhafen statt Bojenfelder
- Was ist normalerweise der zentrale Ort einer Seegemeinde? – der Hafen – jede kleine Bodenseegemeinde hat einen Hafen, außer Allensbach
- Bojenfeld erhalten
- Nutzung der Slipanlage einschränken
- Sammelhinweise oder Ringe für Pfandflaschen an Zäune oder Mülleimer – die Flaschen werden regelmäßig gesammelt.
- Müll bei „Picknickorgien“ störend
- Zigarettenstummel auf Spielplatz – Problem – Aschenbecher? – Rauchverbot?
- Der Steg erneuert aber trotzdem Holz (+1)
- Schild am Steg wieder anbringen. (wurde entfernt) „Baden und Schwimmen verboten“ (Haftung) (+1)
- Absicherung Steg von Schwimmern + Sonnenanbetern. Gefahr durch Boote, wenn Leute ins Wasser springen
- Unseren schönen alten Holzsteg so erhalten!
- Steg ist fast auf jedem Bild drauf. Stahl ist nackt, kalt
- Steg soll aus Holz sein – hat Stil – hat etwas besonderes
- Das Sitzen und Liegen auf dem Steg ist lästig!
- Das Badeverbot am Steg aufheben
- Schönere Treppen zum Sitzen und tolle, neue Mauern
- Holz auf die Treppen, Holzsteg => siehe Kopenhagen (leicht, luftig, geschwungen)
- Ein Holzsteg und ein Wasserspielplatz wie in Radolfzell oder Villingen-Schwenningen wäre klasse! (+7)
- Sehr viel mehr Sitzbänke (in Gesamt-Allensbach)
- Wasserpark für Kinder „ja“ aber wieso nicht am Campingplatz?
- Längerer Pendelverkehr (Baumann) zur Reichenau am Abend (Wochenende, Hauptsaison)
- Längerer Schiffsverkehr zur Reichenau
- Ruhe ab 22.00 Uhr
- Bei Unterführung zum Latschari -> Café bzw. Kiosk mit Gartenwirtschaft
- Parkplatz an Konstanzer Straße „gefühlt“ näher an See bringen durch Unterführung zum See. Lösung für Langzeitparker, Besucher
- Deutlichen Hinweis auf öffentliche Toiletten
- Symmetrischer Aufbau der Gartenlandschaft etc. Palmen, Gräser, Bambus – Steg neu, aber aus Holz +
- Weiterhin viel Blumenwiesen – verhindert Nutzung als „Strandbad“-Liegewiese (+1)
- Insektenfreundliche, naturnahe Bepflanzung mit heimischen Stauden (+1)
- Blühende Wiesen

- Ist sehr schön gepflegt und bepflanzt. Sollte so erhalten bleiben, nicht verbaut werden. (+1)
- > Gesamt-Pflanzkonzept für gesamten Bereich, das sich in Abwandlung durch das ganze Dorf zieht.
  > Berücksichtigung des Klimawandels -> Pflanzen, die Trockenheit vertragen -> Wildfarne, auch heimische + solche die ihnen ähneln > Pflanzungen so konzipieren, dass sie das ganze Jahr über attraktiv sind, auch im Winter >Pflanzenauswahl, die mit starken Winden (Uferbereich) umgehen können (Gräser) >pflegearme Pflanzungen, die ganzjährig im Beet bleiben, fast keine Einjährigen, oder viel weniger
- Gegenseitige Rücksichtname (z.B. Radfahrer)
- Es ist schön gepflegt hier an der Lände! Bitte so lassen und nicht viel Aufsicht und Verbote fordern – etwas Rücksicht von allen Seiten reicht.
- Rücksicht
- Tipps nicht nur Impulse -> müssen ergebnisoffen diskutieren
- Vielen Dank für so viel Engagement!

Impressionen

Kindertisch

Zusammenfassung

Die Kinder haben unterschiedliche Ideen für neue Spielangebote. Besonders beliebt sind mehr unterschiedliche Schaukeln, größere Rutschen und Möglichkeiten, um mit Wasser zu spielen.

Protokoll der Spaziergänge

Stephanie Riester von translake berichtet von den Ideen der Allensbacher Kinder, die bei ihr am Stand den Spielplatz ihrer Träume malen können. Die jungen Allensbacher haben visionäre Ideen, die von einer Achterbahn bis hin zu einem Mal- und Kreativbereich reichen. Grundsätzlich ist es den Kindern wichtig, dass der Spielplatz ältere und jüngere Kinder gleichermaßen anspricht und für jeden etwas dabei ist. Man ist sich einig, dass es auf jeden Fall mehr Schaukeln braucht und dass eine sogenannte „Korbschaukel“ für den Spielplatz an der Lände wünschenswert ist. Außerdem wäre ein Spielbereich mit Wasser, Brücke, Pumpen und Mühlrad toll. Die größeren Kinder wünschen sich vor allem auch Möglichkeiten zum Hangeln und Klettern, vielleicht sogar eine Kletterwand mit weichem Untergrund.

Ein Junge wünscht sich außerdem Fußballtore und Sportgeräte, wie sie in Konstanz an der Schänzlehalle stehen. Ein Teilnehmer verweist darauf, dass ein solcher Bewegungsparcours für Allensbach am Seegarten geplant wird.

Eine Bürgerin merkt noch an, dass ihrer Meinung nach bei dem Spielplatz an der Lände insgesamt weniger doch mehr sein, dass sie eine behutsame Ergänzung jedoch befürwortet.

Protokoll des Standes

Wie stellst du dir deinen Wunschspielplatz auf der Lände vor?

- Wasserrutsche
- Schnelle Rutsche mit Kurven
- Größere Rutsche, sonst alles gut
- Größere Rutsche, vielleicht verbunden mit Klettergerüst
- Rutsche ist gut
- Spielplatz soll größer sein
- Großes Trampolin, vielleicht im Boden
- „Pixel-Spielplatz“ (Stichwort: minecraft, Blöcke)
- Nestschaukel
- Zu wenig Schaukeln
- Mehr Schaukeln, viel zu lange Wartezeit
- Verschiedene Arten von Schaukeln, z.B. Nestschaukel
- Mehr Schaukeln
- Korbschaukel
- Sandkiste
- Geisterbahnspielplatz zum Gruseln ☺
- Achterbahn ☺
- Schachspiel auf dem Boden
- Spielplatz vergrößern
- Wasserpumpe für kleine Kinder mit Bach zum Staudamm bauen

- Wasserspielplatz
- Kleine Brücke und Staudämme
- Skatepark, Rollerrampe
- Malbereich (Stifte mit Seil festmachen, Überwachungskamera ☺)
- Babybereich: Sandkiste, Windelbereich
- Verschiedene Bereiche für verschiedene Altersgruppen
- Klettergerüst (aktuelles ist gut)
- Wasserpumpen (vgl. Spielplatz Campingplatz)
- Mühlrad mit Wasser
- Wasser wie im Strandbad
- Kleine Bäche mit Floß
- Größeren Spielplatz machen
- Kissentrampolin (vgl. Tierpark Allensbach)
- Hangel- und Klettergerüste (vgl. Spielplatz Kappler Berg)
- Kletterwand mit Seil zum Sichern und Gerüst zum Hangeln
- Mehr Angebote für ältere Kinder (ab 5/6 Jahre)
- Sportgeräte analog Schänzle-Sporthalle Konstanz
- Fußballtore mit Netz (4x)
- Kombination/Erweiterung um Wasserspielpatz (nicht nur Wasser, Schaukeln etc. würden fehlen)
- Kombination größere Sandkiste + Wasserlauf

Elternanregungen

- Gummiboden ist gut
- Sand austauschen? (KiGa alle 3 Jahre)
- Beschattung ist Thema (v. a. Rutsche)
- Treppenstufen Rutsche sind für jüngere Kinder sehr rutschig (2x)
- Nicht zu groß (Anfahrtsverkehr durch Auswärtige)

Impressionen

Brunnengasse

Zusammenfassung

Am Stand Brunnengasse informieren Götz Hofmann (STEG) und Tanja Baumann über den aktuellen Stand zum ehemaligen Gasthaus Adler, dessen Nebengebäude und das Bahnwärterhäuschen. Der Adler und das Bahnwärterhäuschen sind denkmalgeschützt.

Protokoll der Spaziergänge

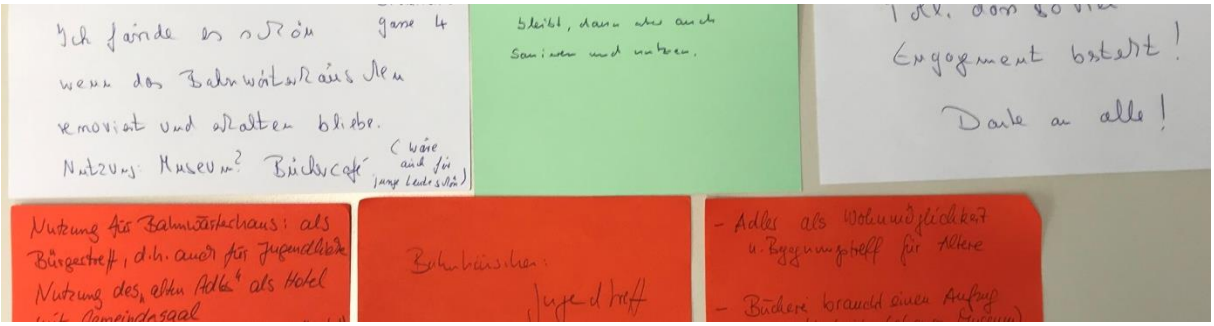
Götz Hofmann, Projektleiter der STEG, gibt Einblick in den Planungsstand. Er erläutert den aktuellen Stand zur Neugestaltung des ehemaligen Gasthauses Adler. Von außen betrachtet ist seit dem Bürgerdialog 2017 nicht viel geschehen, hinter den Kulissen herrscht jedoch keinesfalls Stillstand. Derzeit wird der Denkmalschutz für die Gebäude ehem. Gasthaus Adler, Radolfzeller Str. 11 und das Bahnwärterhäuschen geprüft. Durch die geringe Grundstücksgröße sowohl des Grundstücks des ehem. Gasthaus Adler und des benachbarten Grundstücks Radolfzeller Str. 11 ist es sinnvoll eine Neubebauung für beide Grundstücke an zudenken (z.B. Tiefgarage, Abstandsflächen). Bürgermeister Stefan Friedrich macht die neue Nutzung des Adlers-Geländes von der Entscheidung zum Denkmalschutz abhängig. Bis zum Jahresende soll hier Klarheit herrschen. Auf die Frage, was mit dem Bahnwärterhäuschen geschehen soll antwortet er, dass dieses auf jeden Fall erhalten bleiben soll. Bürgermeister Stefan Friedrich sichert zu, dass der Adler nicht vergessen ist und nach Vorliegen der Entscheidung umgehend angegangen wird.

Eine Bürgerin wünscht sich, dass vor dem Abriss der Gebäude bereits Pläne für einen Neubau vorliegen sollten. Für das Bahnwärterhäuschen regt Sie einen Glasanbau an.

Für die Neubebauung wünscht sich eine Teilnehmerin ein Gebäude, welches im Erdgeschoss Räumlichkeiten für einen Bürgertreff bietet und in den darüber gelegenen Stockwerken Raum für kleine Wohneinheiten für Singles vorsieht. In Allensbach mangelt es ihrer Meinung nach an kleinen Mietwohnungen für Alleinstehende.

Auf die Bitte einer Bürgerin, den Zugang zur Gemeindebücherei barrierefrei zu gestalten antwortet Bürgermeister Friedrich, dass ein entsprechender Anbau mit Aufzug mittlerweile durch das Denkmalamt bewilligt wurde und bereits in der Planung ist. Der erforderliche Beschluss soll im Mai durch den Gemeinderat erfolgen.

Protokoll des Standes



- Nutzung für Bahnwärterhaus: als Bürgertreff, d.h. auch für Jugendliche. Nutzung des alten „Adlers" als Hotel mit Gemeindesaal. Nutzung des DRK-Haus (jetzt Bürgertreff) Neubau als Seniorenwohnanlage

- Vereinshaus für Wohnen; Bücherei auch -> mit in neues Bürgerhaus; oder Hotel mit Restaurant + Außenbewirtung
- Bahnhäuschen Jugendtreff; Grundstücke nicht verkaufen, sondern Erbbaurecht -> auch später noch Einfluss der Gemeinde auf Bebauung etc.
- Adler als Wohnmöglichkeit und Begegnungstreff für Ältere; Bücherei braucht einen neuen Aufzug an der Westseite (ebenso Museum) Behindertengerechter Zugang!!
- Der „neue“ Adler sollte für die Bürgerinnen von Allensbach genutzt werden. Ein Bürgerzentrum im EG und Wohnungen für „Jung und Alt“ in den höheren Etagen
- Erst planen, dann auf Basis der Planung Abbruch
- Wenn Denkmalschutz feststehen bleibt, dann aber auch sanieren und nutzen
- Alte Gebäude bestehen lassen, sanieren und den Adler einpassen in die Gebäudelandschaft. In Besitz von Allensbach lassen … !!!
- Ich fände es schön wenn das Bahnwärterhäuschen renoviert und erhalten bliebe. Nutzung: Museum? Büchercafé (wäre auch für junge Leute schön)
- Toll, dass so viel Engagement besteht! Danke an Alle!

Anregungen für die Nutzung der Gebäude

Anregung „Bahnwärterhaus“	Anzahl der Nennungen
Vereinshaus für Wohnen mit Bücherei	1
Bahnwärterhaus: Bürgertreff, auch für Jugendliche	1
Erhalt & Renovierung Bahnwärterhaus: Museum / Büchercafé	1
Bahnwärterhaus: Jugendtreff	1

Anregung „Adler“	Anzahl der Nennungen
Hotel mit Restaurant & Außenbewirtung	1
"alter Adler": Hotel mit Gemeindesaal	1
Der "neue" Adler sollte für die BürgerInnen von Allensbach genutzt werden: Bürgerzentrum im EG, Wohnen für jung&alt in den OGs	1
Adler als Wohnmöglichkeit u. Begegnungstreff für Ältere	1

Anregung „Allgemein“	Anzahl der Nennungen
Toll, dass so viel Engagement besteht! Dank an alle!	1
Erst planen, dann auf Basis der Planung Entscheidung über Abbruch	1
Bücherei braucht einen Aufzug / behindertengerechter Zugang	1
Erhalt der alten Gebäude & Sanierung	2
Im Eigentum der Gemeinde Allensbach belassen	1
Grundstücke nicht verkaufen, sondern Erbbaurecht	1

Impressionen

Rathausplatz

Zusammenfassung

Am Rathausplatz wird deutlich, welcher Freiraum sich hier ohne parkende Autos böte. Ludwig Egenhofer und Martin Beck von der Begleitgruppe sammeln die Vorschläge der Bürgerschaft. Viele sind mit dem Bestehenden zufrieden, sagt Ludwig Egenhofer. Andere machen Vorschläge, wie sich der Rathausplatz zu einem zentralen Treffpunkt für das Dorf verändern könnte. Die Torkel im alten Schulgebäude wird als Café und Veranstaltungsraum vorgeschlagen. Spontanen Beifall findet die Idee, hier einen Trinkwasserbrunnen und Abstellplätze für Radfahrer zu schaffen. Eine Mutter wünschte sich mehr Treffpunkte für Jugendliche in der Ortsmitte, damit sie „nicht nach Konstanz abgedrängt“ würden.

Protokoll der Spaziergänge

Aufgrund des Spaziergangs und der Infostände ist der Rathausplatz für Fahrzeuge gesperrt. Hierdurch wird der Platz von allen Allensbachern nochmals neu erlebt. Viele können ohne die normalerweise dort parkenden Autos den Platz nochmals neu entdecken und sind erstaunt, wie groß der Freiraum auf einmal wirkt.

Der Rathausplatz wird von den Allensbacher Bürgerinnen und Bürgern als Multifunktionsplatz geschätzt. Diese Flexibilität soll, so der allgemeine Tenor, unbedingt beibehalten werden.

Für den Rathausplatz entwickeln sich vielerlei Ideen. Wichtig ist den Teilnehmer*innen auch hier eine Verkehrsberuhigung auf der Straße und dass der Platz weiterhin Parkplätze bietet. Es gibt Stimmen, welche den Platz in seiner jetzigen Form gerne beibehalten wollen, aber auch Anregungen, das sogenannte „Moosdächle“ zu entfernen, den Brunnen, bzw. die Umrandung des Brunnens zu erneuern oder den Platz mit einer Tiefgarage zu unterbauen.

Vielfach wird angeregt, den Torkel zu sanieren und dort ein temporäres „Markt-Café“ einzurichten, welches während des Wochenmarktes einen Begegnungsort bieten könnte. Ein Teilnehmer schlägt die Verlagerung des Rathauscafés in den Torkel vor. Wichtig sei auch, dass man bei allen Planungen für den Rathausplatz die Wünsche der Allensbacher Jugend nicht aus den Augen verliert und man die Jugendlichen auch als Zielgruppe ernstnimmt, ergänzt eine Teilnehmerin. Die Jugendlichen sollen nicht nach Konstanz abwandern, sondern in ihrer Gemeinde Freiräume und Treffpunkte haben, den Steg oder ähnliches.

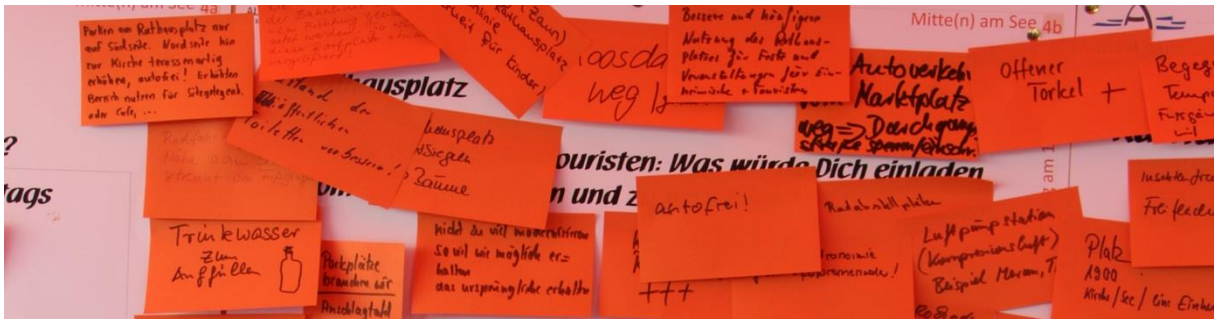
Für die Radfahrer wäre es wichtig, auf dem Rathausplatz Fahrradständer anzubringen und eventuell auch eine Ladestation für E-Bikes. Außerdem wird ein Trinkwasserbrunnen gewünscht, an dem man seine Trinkflaschen auffüllen kann.

Im Kultur- und Verkehrsbüro hört man häufig, dass Gäste häufig den Marktplatz oder die Ortsmitte von Allensbach suchen.

Das Freilichtkino, welches im vergangen Sommer auf dem Rathausplatz stattfand, wird von einer Teilnehmerin nochmals als gelungene Veranstaltung hervorgehoben und ein jugendlicher Teilnehmer bestätigte, dass eine solche Veranstaltung auch für jüngere Allensbacher interessant ist.

Bürgermeister Stefan Friedrich erhofft sich durch die Neugestaltung eine zumindest optische Aufhebung der Trennung von Rathausplatz und Lände durch die Bahnstrecke. Tina Hekeler überlegt, wie sich der Platz verändern würde, wenn er über die Straße hinweg ginge.

Protokoll des Standes



(in Klammer die Anzahl an zustimmenden Klebepunkten)

Was können wir Allensbacher hier machen?

Vormittags

- Auf den Markt zum Einkaufen gehen

Nachmittags

- Öffentliche Bücherregale
- Eis

Abends

- Open-Air-Kino auf dem Rathausplatz
- 1 x mtl. Freiluftkino; 1 x mtl. öffentlichen Tanz; 1 x mtl. öffentliches Singen
- Offener Torkel
- Backhäusle (+2)

Am Wochenende

- 1 x mtl. Markt auch am Samstag
- Markt auch 1 x/Monat am Samstag. Das würde Berufstätige freuen.
- Samstag Markttag
- Familientische für gemeinsames Essen
- Wochenmarkt am Samstag – Super Idee!

Versetze dich in Radtouristen: Was würde dich einladen, vom Rad abzusteigen und zu verweilen?

- Ein Treffpunkt für alle
- Festplatz erhalten, d.h. der Platz sollte leicht „umfunktioniert“ werden können
- Konzerte + Events abwechselnd im Seegarten + Rathausplatz
- Bessere und häufigere Nutzung des Rathausplatzes für Feste und Veranstaltungen für Einheimische und Gäste
- Parken am Rahauspatz nur auf Südseite. Nordseite hin zur Kirche terrassenförmig erhöhen, autofrei! Erhöhten Bereich nutzen für Sitzgelegenheiten oder Café,…
- Mindestens halber Rathauspatz autofrei und ein Café/Gaststätte
- Beschattung des Rathausplatzes! (von der Südseite her)
- Ladesäule für Carsharing-E-Autos (Marktplatz oder Bahnhof)

- Ersatzteilautomat für Fahrradfahrer
- Fahrradständer! Dann werden sie auch weniger an die Lände mitgenommen.
- Trinkwasser zum auffüllen
- Platz der anzieht und Ruhe ausstrahlt -> keine Autos/Parkplatz -> Bäume in die Mitte
- Gestaltung so, dass gefühlt näher am See. Barriere Bahn gefühlt niederschwelliger gestalten.
- Vorsicht! Denkt an die umliegenden Straßen! Allensbach Mitte: Fußgängerzone (+1)
- Fußgängerzone! – Parkplatz am zentralsten Ort ist zu schade!
- Attraktive Sitzplätze – Brunnensanierung
- Radabstellplätze
- Luftpumpstation (Kompressionsluft) Beispiel Meran, Tirol
- E-Station für Fahrrädern (+1)
- Zustand der öffentlichen Toiletten verbessern
- Platz wie 1900 – Kirche/See/eine Einheit
- Rathausplatz autofrei machen
- Parkhaus konzentrieren am ehemaligen Güterbahnhof – Rathausplatz von Verkehr befreien
- Kein Parkplatz
- Rathausplatz so lassen, wie er ist. Treppe behindertengerecht!
- Uferverbindung Lände – Seegarten schaffen
- Einfach ein schön verzierter Rathausplatz
- Sparkassengebäude sollte dringen neu gestalten werden
- Parkplatz Rathaus entlasten durch bessere Seeanbindung P&R
- Solange das in der Regel ein Parkplatz ist, steigt niemand ab!
- Autofreier Marktplatz mit Bänken etc.
- Einbahnstraße?
- Der Autoverkehr vom Marktplatz weg ->Durchgangsstraße sperren/einschränken
- Zu schmaler Gehweg am „scharfen Eck“
- Abgrenzung (Zaun) zwischen Rathausplatz und Bahnlinie (Sicherheit für Kinder)
- Rollatoren reagieren stark auf holprige Wege!
- Platz von Kirche bis „scharfen Eck“ als Gesamtheit erleben
- Ketten vor dem Rathaus weg (+3)
- Autofrei
- Platz als eine Ebene bis zur Kirche, keine Durchfahrt in Brunnengasse
- Breite Stufen von Kirche Richtung Rathausplatz
- Parkplätze brauchen wir
- Anschlagtafel weg
- Umbau zu einem Festplatz
- Bäume erneuern
- Moosdach weg (+1)
- Rathausplatz entsiegeln -> Bäume
- Die Büsche nördlich der Bahnlinie könnten rund 2 Meter Richtung Gleise versetzt werden. So würde dieser Dorfplatz etwas vergrößert!
- Radfahrer auf der Lände bei vollen Wegen!
- Begegnungszone Tempo 20, Fußgänger/Radfahrer mit Priorität

- Shisha-Gruppen, die im Seegarten neben dem Spielplatz in Gruppen rauchen, müssen auf „Privat“-Plätze verwiesen werden
- Radfahrweg in der Nähe vom See getrennt von Fußgänger
- Es soll alles so bleiben wie es ist
- Freie Sicht auf die Kirche. Kastanien stören in dieser Form
- Blick vom Rathaus/Brunnen auf Kirche öffnen
- Erhalten, nicht zusätzlich bebauen
- Nicht zu viel modernisieren, so viel wie möglich erhalten, das ursprüngliche erhalten
- Es soll so bleiben wie es ist! (+1)
- Café im Torkel und Sitzplätze auf dem Rathausplatz. Weniger Parkplätze. Temporäre Veranstaltungen
- Café im Torkel (+1)
- Tiefgarage, Café oben
- Mehrfachnutzung Torkel, z.B. „Café-Treff“ beim Markt
- Café oder Kneipe auf dem Platz /im Torkel, Autos reduzieren
- Museum ins Bahnwärterhäuschen, Bücherei-Café ins „Torkel“
- Torkel in den Sommermonaten für Bewirtung durch Vereine öffnen, z.B. Freitagabend 18 – 22 Uhr
- Kneipe im Torkel
- Café ins „Torkel“, Sitzplätze auf jetzigem Parkplatz (+2)
- Eine italienische Piazza!
- Möglichst autofrei, Marktplatz + Café
- Allensbacher Rochade: Rathaus in den neuen „Adler“ -> im Rathaus Erdgeschoss Café auf den Platz öffnen
- Mobile Gastronomie auf der Uferpromenade!
- Rathaus-Café ins Torkel
- Schulgebäude verlegen!
- Viel schöneres und großzügigeres und flexibleres Umfeld
- Insektenfreundliche Freiflächengestaltung
- Wo bleibt die Jugend?
- Wo können Jugendliche einen guten Platz haben? Raum im Torkel?
- Vorschlag: Bahnwärterhaus ab Spätnachmittags für die Jugend reservieren!
- Kompromiss: Ein Steg für Jugendliche und ein Steg für Bootsfahrer
- Kinder und „Alte“ -> wo bleibt die Jugend? z.B. Torkel -> Freitag/Samstagabend Kino?
- Bürgerdialog „Mitte(n) am See“ -> zu viele Senioren - Wo sind Familien mit Kindern?

Impressionen

Abschluss auf dem Rathausplatz

Wolfgang Himmel betont nochmals, dass eine gemeinsame Lösung für alle Nutzergruppen gefunden werden soll und Herr Friedrich sichert allen Allensbachern zu, dass die Gemeinde allen Meinungen Gehör schenken wird. Abschließend erläutert er die weiteren Schritte. Die Ergebnisse des Spaziergangs werden von translake bis Ende März dokumentiert und in der Aprilsitzung im Gemeinderat vorgestellt. Dann wird es konkret. Die nächsten Wochen soll eine Wettbewerbsauslobung für das Projektgebiet „Mitte(n) am See“ vorbereitet werden, das Verfahren könnte schon im Sommer beginnen. Mehrere Landschaftsarchitekturbüros sollen Vorschläge für das Projektgebiet „Mitte(n) am See“ entwickeln. Auch im Rahmen der Wettbewerbsauslobung wird es für die Allensbacher*innen die Möglichkeit geben, sich einzubringen.

Stefan Friedrich dankt allen Bürger*innen herzlich für die Teilnahme und für ihre konstruktiven Beiträge.

Schatzkarten

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde jedem Mitteilungsblatt eine „Schatzkarte“ beigelegt. Diese beinhaltete den Plan des Spaziergangs und eine Seite mit Fragen und der Möglichkeit sich für einen Emailverteiler anzumelden, über den fortlaufend über die Entwicklungen rund um Mitte(n) am See berichtet wird.

*Es wurden 37 „**Schatzkarten“** abgegeben.*

Was ist dein Lieblingsort in Allensbach?

Anzahl der Stimmen	**Ort**
10	Seegarten
6	Die Lände
5	Sophienplatz
5	Höhenberg
5	Der See
3	Das Strandbad
2	Sonnengarten
2	Mein zuhause
2	Schiffsanlegestelle / Steg
1	Walzenberg
1	Gasthaus Adler
1	Freudental
1	Uferpromenade am See
1	Die Promenade im Ostteil
1	Sitzbank auf dem Gipfel des Röhrenbergs
1	Marktplatz
1	Im Sommer „Boje 23“
1	Spielplatz an der Lände
1	Aussicht ev. Kirche

Worauf bist Du stolz in Allensbach?

- Kulturangebot – Umsonst + draußen; Hafen
- Die Lage am See / Seekonzerte
- Überschaubarkeit
- Auf die Kultur
- See, Kultur
- Auf die Aktion HEUTE
- Ich find’s einfach schön!
- Kultur!
- Seebühne
- Seenähe, natürlich, kostenlose Parkplätze, Konzerte am See
- SVA Handball
- Das Dorf am See/ bin hier geboren und liebe es wie es ist; Lokalitäten am See!
- Bücherei und Museum

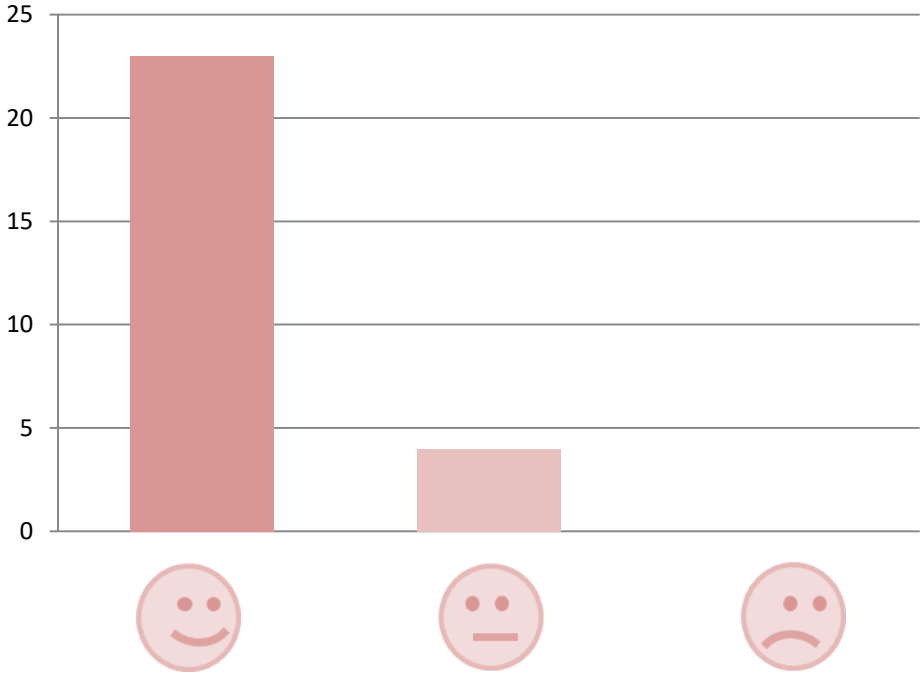
- Das Miteinander ☺
- Orte zum Wohlfühlen
- Kultur
- Auf die gute Vernetzung
- Eines der vielen Paradiese
- (nach langem Überlegen) die Lage am See!
- Auf die Lebensqualität
- Auf die vernünftigen Allensbacher
- Die schöne, gepflegte Bepflanzung
- Dass Ihr soviel Aktivitäten – grade in den Sommermonaten – veranstaltet
- Ein wunderschöner Ort
- Lebenswerte Gemeinschaft
- Lände, Eisdiele, Bücherei
- Mein Platz im Alter; mal Jung mal alt; Markt
- Kein anonymer Ort
- Bücherei, Metzgerei, Post, „Wehrle“
- Gastronomie/junger und innovativer Gemeinderat

Deine Vision der neuen Ortsmitte in einem Wort:

- Nachhaltig
- Leben
- Lebendiger
- Belebt!
- Solidarische Gemeinschaft
- Es ist gut so – vielleicht weniger Parkplätze
- Piazza – Bürgertreffpunkt
- Endlich einmal Verbesserungen!
- Aufenthaltswert
- Gegenseitige Rücksicht
- „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen“ (Helmut Schmidt) ☺
- Lebendiger, lebhafter Treff
- Tempo 30
- VERKEHRSBERUIHGUNG
- Bürger-Treffpunkt
- Moderner und authentischer, lebendiger und qualitätsvoller Treffpunkt für Begegnungen, zum „Chillen und Genießen“
- Chillig ☺
- Durchgangsverkehrfrei
- Nicht alles ändern wollen!!!; Historisches verändern/verschönern!!!
- Schön
- Ludwig auf dem Brunnen
- Verkehrsberuhigt
- Von Menschen belebt
- „Kein“ bzw. weniger Durchgangsverkehr zugunsten eines Cafés
- Lebenswert <3

- 30er Zone, Blitzer Radolfzeller-str.
- Neu und alt, aber homogen
- Noch mehr Verkehrsberuhigung – Tempo 30 km/h
- „aufgehübscht“, ADLER weg
- Gesamtkonzept für die Pflanzungen in diesem Bereich
- Bäume

Wie hat Dir der Besuch der Stände und der Rundgang gefallen?



Hast Du etwas Neues erfahren, wenn ja was?

- Bedeutung Latschari (!); Stand ADLER by Friedrich
- Stand der Planungen
- Planungsstand Radolfzeller Str.
- Denkmalschutz
- Bahnwärterhäusle auch mal gesehen
- Nein, Ideen sind gute dabei
- Überrascht über die rege Beteiligung
- Nein
- Es tut sich im Hintergrund einiges
- Viel Engagement von vielen Seiten – hoffen wir auf Umsetzung
- Latschariplatz – wo ist da ein Platz?
- Nein
- Dass ich keine Chance hatte in der Lenkungsgruppe zu sein
- Dass ein Fahrradweg in Seenähe ohne Störung der Fußgänger positiv wäre

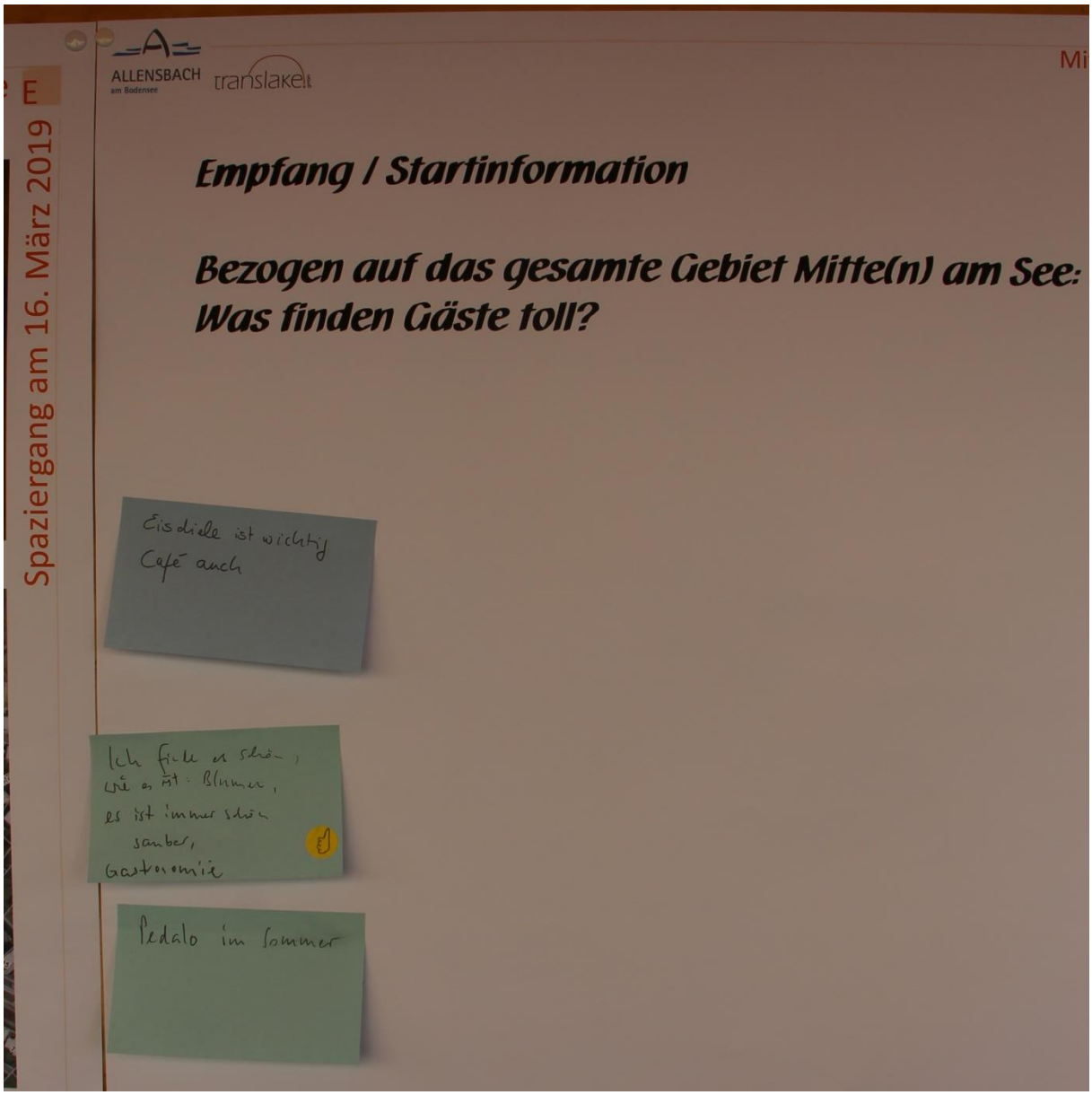
Bemerkungen / Was ich sonst noch loswerden möchte:

- Umsonst & draußen -> Straßenparker

- Die Einladung kam zu spät. Drei Tage vorher konnte ich den Termin für den Rundgang nicht mehr ermöglichen.
- Aldi -> Zentrum leidet; neue teure Wohnungen -> Einwohnerstruktur; unmögliches neues Logo (50er Jahre Stil)
- Der Adler muss umgehend ein Konzept bekommen
- Wohnungen für sozialschwächere schaffen/erhalten!
- Alles gut!
- Endlich Radfahrer weg von der Lände + Seegarten!
- Weniger Dominanz des Autoverkehrs
- Allensbach ist sehr schön zum Leben! Wir sind sehr privilegiert – Genießen wir es ☺
- Strikte Lenkung des Fahrradverkehrs auf dem Strandweg! Weg von den Fußgängern.
- Radfahrer auf der Lände
- Lände ist wunderbar. Nicht mehr Bäume, Aussicht ist super
- Renovierung des DRK-Hauses zum BÜRGERTREFF
- Am Latschariplatz ein Kiosk
- Lasst uns ein lebenswertes, lebendiges und offenes Ort und dennoch authentisch bleiben
- Ein Bürgertreff für Zugezogene / Engagement in einem Ehrenamt / regelmäßige Treffen
- 2 Öffentliche Bücher Regale an Lände und Seegarten; Gegenwart und Zukunft des „Bürgertreffs“
- Jede Menge Leute nach Allensbach locken, aber keine Parkplätze, also viel zu wenig!!! Ein paar Stehtische auf dem Markt mit Kaffee oder auch ein kleines Kaffee bei der Torkel!!!
- Geschwindigkeitsbegrenzung Richtung Konstanz auf mind 40 km/h + Kontrolle!!! Café an der Lände fehlt!
- Schade, dass in Allensbach städtisch zugebaut wird! Hässlich!!
- Es braucht viel mehr Sitzbänke und Geschwindigkeitsanzeigen in der Radolfzellerstraße
- Möchte sehr gerne hier wohnen bleiben, daher bezahlbarer Wohnraum!
- Morgens -> Pförtner-Anlage -> Viel Autos! Es passiert nichts zur Verkehrsberuhigung
- Danke für die Mitsprache
- Weitere Parkplätze zwischen Bahnhof (Fahrradhalle) + Kiosk am Parkplatz Grünstreifen ist ziemlich sinnlos!
- Adler: Abriss mit Nebengebäude; hinter Bahnwärterhaus: 2-Stöckige Tiefgarage mit Café verbunden mit Neubau
- Strandbad muss dringend „Kinderfreundlicher“ werden inkl. Zugang von Parkplatz o. Bahnlinie und zeitgemäße Umkleidekabinen statt der 2 Provisorien; Seegarten auch ganzjahres offen

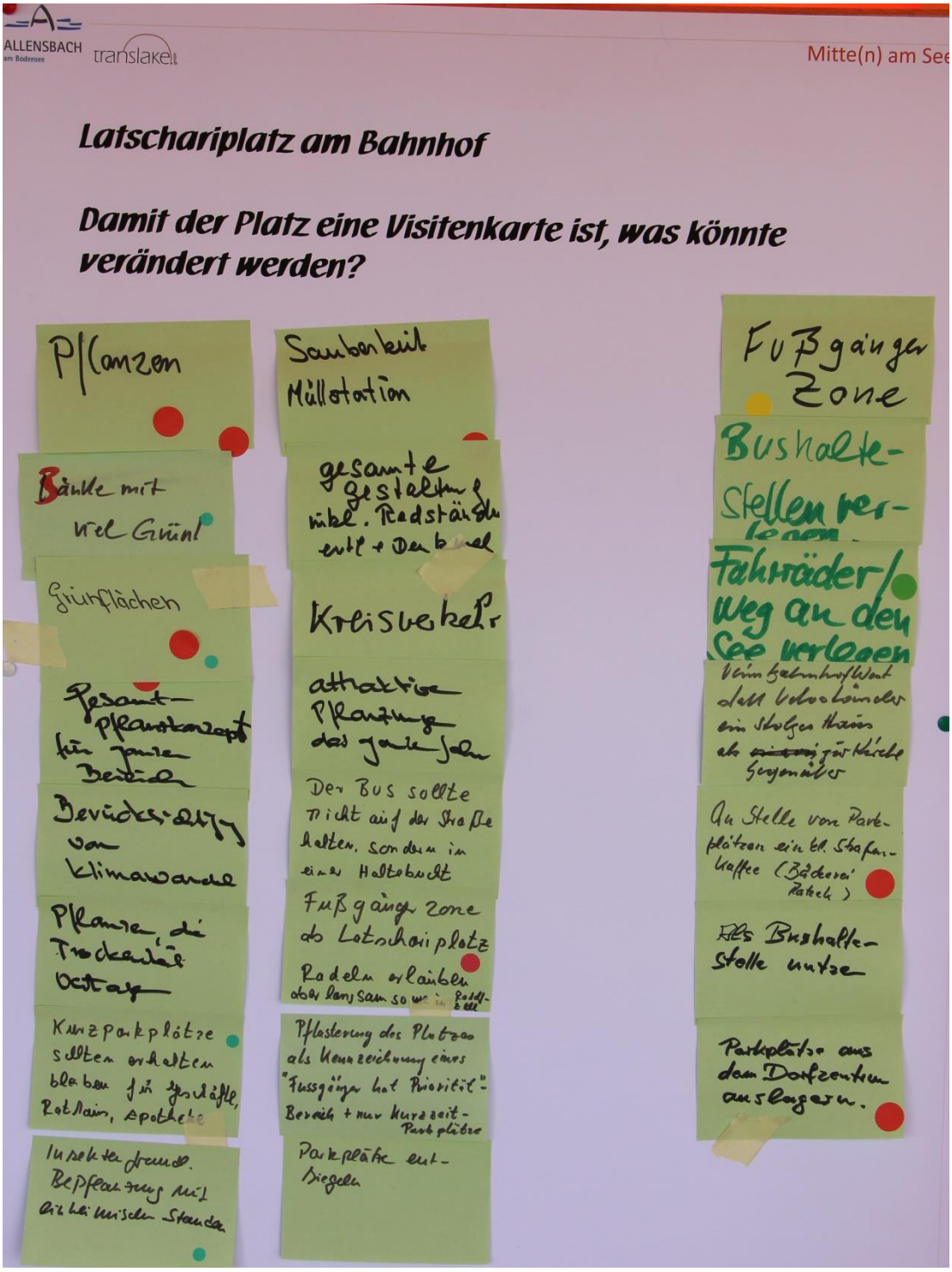
Anhang: Plakate mit Klebezetteln

Empfang am Rathausvorplatz



ALLENSBACH am Bodensee
translake
Mitte(n) am See
Empfang / Startinformation
Was findest Du jetzt schon gut, was soll erhalten bleiben?
Kulturprogramm ist sehr fest
Der Markt soll erhalten bleiben. Die programmatische Vielfalt des Kulturprogrammes ist toll.
Allensbach ist eine sehr sympathische offene Gemeinde hier fühlt man sich wohl
Das Kulturprogramm ist SUPER!
„jüngere" Kulturprogramme auch für 25-35 jährige!
Kultur ist auch Rock-Pop-Rap-Hiphop-Slam Poetry ...
Ich bin zufrieden A'bach gefällt mir, so wie es ist.
Eisdiele!
Radweg in Höhenbegsto wieder verlegen
Parksituation Rudolfzeller St ist schlecht
Strandbad - Eingang besser, schöner gestalten. Sieht oft unfreundlich aus. Strandbad sonst ein schöner Platz.
Tempo 30 Vom Bhf bis zum Adler!
Was würdest Du verändern?
mehr Kommunikation der Öffentlichkeit mit den Bürgern
Ortsdurchfahrt Allensbach sollte saniert werden - Bäumeinseln - Verlangsamung des Verkehrs
Konstanzerstr. Autofahren zu schnell. gefährlich für Fußgänger Abzweigung kurze Bahn
DER BUS SOLL AUS DER HÖHENBERGSTRASSE RAUS.
Ein „dickes Brett": Ortsdurchfahrt am Markt für Motorverkehr sperren! Markt als Begegnungsort gestalten
Vor den Fussball Toren im Nachbarort soll Rasen hin.
Bank im Seeweg für Spaziergänger zum Ausruhen
An den Sonnen Sonntagen mehr oder größere Mülltonnen für die vielen leeren Eisbecher vom Schuhmacher!
Verkehr Konstanzer Rudolfzeller verlangsamen
- Allensbach hat's - Gastele - Seegarten - Campingplatz - Spielplatz ... etc.
Spielplatz sehr schön!
Blitzer / 30 Rudolfzeller Straße / Konstanzer Straße Ort
Sitzbänke - noch mehr - entlang des Ufers. Menschen, die ohne Sozialkontakt wohnen, sowie Senioren, möchten sich gerne am See verweilen
Wintervitalen
- Mehr Bänke - attraktivere Brunnenumrandung!
weniger oder nur ganz langsamer Autoverkehr im Zentrum
Ortskern als Fußgängerzone
ADLER Sanierung
Viele, viele Sitzbänke in der Rudolfzeller Strasse bzw. Konstanzer Strasse, so dass sich auch ältere Menschen im Zickzack Zentrum bewegen können.
Trinkwasserbrunnen auf dem Rathausplatz
Beim Weiter Tempo 30! Blitzer dort!!! Trottoir ist SEHR schmal. Spielstraße in d. Brunnengasse! Pöcken in der Durchfahrtsstr. auf der li. Seite (rechts bis Bäckerei), damit „Durchfahrt" behindert wird u. nicht ausfährt aus d. Ort wie jetzt.
Verkehrsentlastung Geschwindigkeitsbegrenzte Zone für Fußgänger + KFZ-Verkehr (o. Radwegbereich KN) oder mindestens 30-km-Zone
Der „Adler" abreißen und zum Bürgerzentrum mit Wohnbebauung umwandeln.
Verkehrsberuhigung! Schwellen vor Kirche Schule
Markt sollte länger sein oder am Samstag!
Tempo 30 → Dorfkern → Spaziergang
im Sommer!
Spaziergang am 16. März 2019

Latschariplatz



ALLENSBACH am Bodensee
translake
Mitte(n) am See 1b
Spaziergang am 16. März 2019
Latschariplatz am Bahnhof
Welche Bedürfnisse haben wir Allensbacher hier?
Alles ist OK wie es ist
gut in Allensbach ankommen
Kreuzung übersichtlicher machen
Sicherheit
Zebrastreifen am Bahnhof
Der Verkehr muss verringert werden!
Wo bleibt die Jugend?
Parkplätze verlagern zwischen Fahrradboxen und Döner-Stand
Rad. Zellerstr. Hörenbergstr. als Einbahnstr. in versch. Richtungen
Kein Verkehr
Sicheres queren mit Kindern
Verkehrsberuhigung
Name Latschari-Platz = unglücklich → gooeln Sie
- keine Parkplätze i. d. Hauptstraße
- Verkehrsberuhigung
Keine Säulenparkpl. an der Strasse
freies W-Lan Hotspot
Wegweiser sichtbar
leichte Orientierung für Touristen (parken, Seebesuch, einkaufen, Bus)
30
Lärmberuhigung
Andere Lösung für Radweg Rudolfzeller Str.
NUR noch kurzzeitig Parkplätze zum Einkaufen
- muss überwacht werden!
2-4 Bäume mit Sitzbänken und ein paar Parkplätze erhalten. Dadurch: Schatten u. Grün
Blitzer
Begegnungszone in der Ortsmitte = alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt bei Tempo 20
Parkmöglichkeiten breiten
Verkehrsberuhigter Bereich erkennbar durch Pflasterung, Pflanzkübel
Haltestelle
Verkehrsberuhigt
Kreisverkehr
Touristinfo hervorheben mit Beschriftung an den Fensterflächen von der Straßenseite u. Bahnhofseite
Fahrradstreifen attraktiver und sicherer gestalten. Gute Beleuchtung wichtig!
Tempo 20 Fußgänger haben Vorrang! ☺

Beispiele für Plätze an der Stra
Bild: koeber
Bild: koeber
Bild: koeber
Bild: koeber
Amselbrunnenplatz Ortsmitte Lindorf – Jochen Koeber
(so nicht!!)
Platzgestaltung Ortsmitte Mietersheim – Stadt Lahr
Bild: Armin Buhl
Bild: Armin Buhl
Bild: Boris Helle
Ladenzeile zwischen Rathaus und Schulmuseum attraktiver gestalten
Wo bleiben die Bäume?
zu viel Beton!

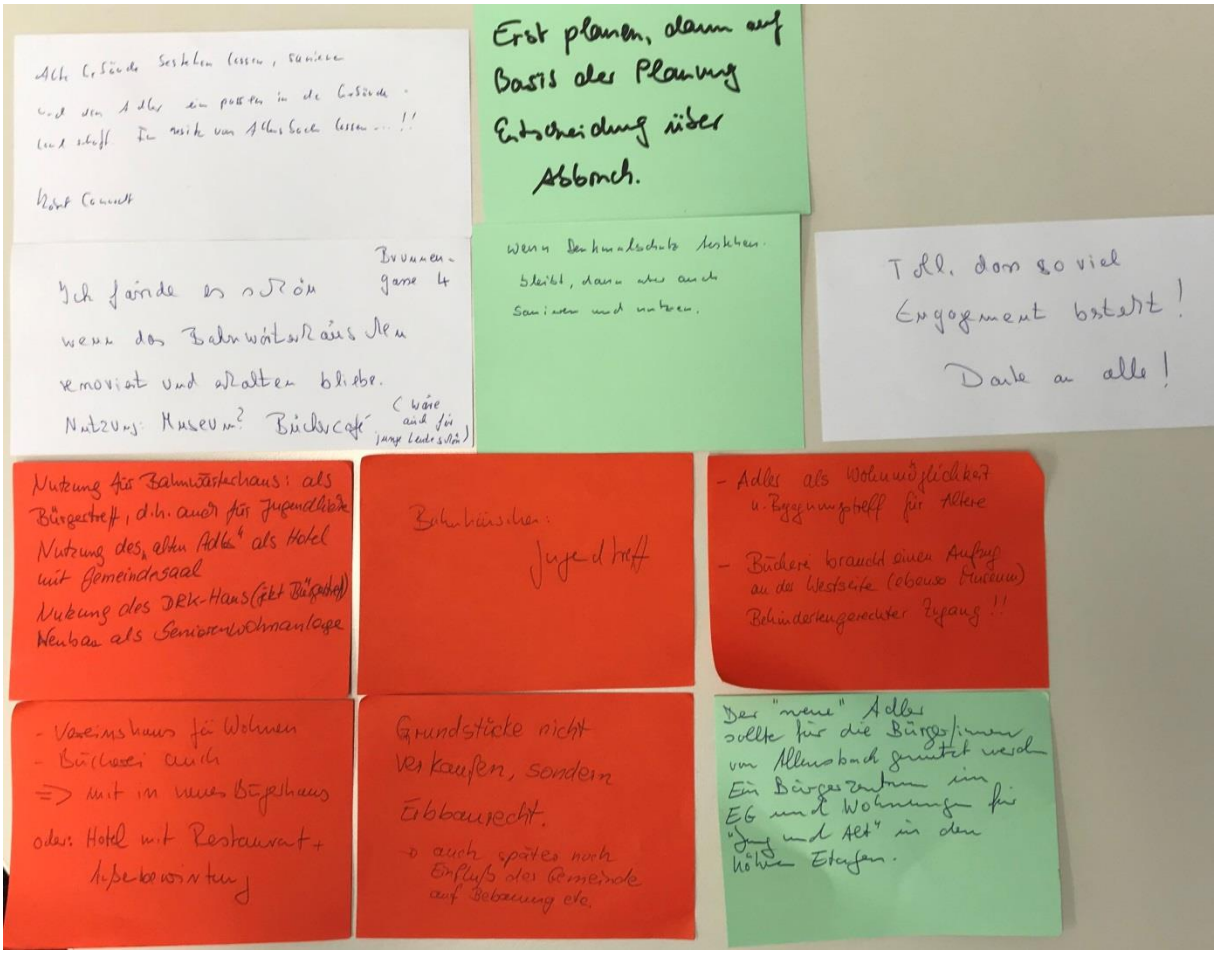
Lände

translaken
Lände
Das Badeverbot am Steg aufheben
Motorboote am Sky reglementieren
Segelhafen statt Bojenfelder
Was wollen wir Allensbacher hier
Sicherheit für Kinder Zaun zur Bahnlinie
am Kinderspielplatz 1-2 Geräte zusätzlich (sonst ideal so) (evtl. auch für Omas zum benutzen mit Enkel)
Wünsche mir sehr dass Fahrradfahrer lesen könnten, vor Allem im Seegarten.
Familien
sehr wichtig!
Hunde bitte immer an die Leine oder Verbot
Ein Wasserspielplatz wie in Ludwigshafen oder Rodolfzell wäre toll!
Der Ste
erneuert
trotzdem
Sand kasten
Badesteg wäre schön! Hafen noch schöner!
wo bleibt die Jugend?
Kein zusätzliches Wasser, offizielles Schwimmbad muss Hauptbad bleiben
schön so wie es ist - keine Erweiterung nötig
Besonderkeit bei „Casa Mia" für Fahrräder → kontrollieren dass nicht so viele fahren und sondern schieben sollte so erhalten bleiben, nicht verbaut werden!
Auch der Blick in die Ferne soll erhalten bleiben.
Wasserspor
Kiter u. Surfer an der Seegartenbühne freihalten + ausweisen
Schwimmen
alte Holzsteg so erhalten!
Belag auf Spielplatz weicher → auffüllen
Lände ist gefährlich! Rasende Radfahrer
Ein Schlängenweg
Steg ist fast auf jedem Bild drauf
Gleichmäßiger Belag f. Rollatoren..
Rad fahren
Zigarettenstummel auf Spielplatz Problem
- Aschenbecher?
- Rauchverbot?
Holz auf die Treppe
Holzsteg → siehe Kopenhagen (leicht, luftig, geschwungen)
Insektenfreundliche Nachmacher Kopfplanzung mit einheimischen Sträuchern
schönere Treppe auch zum sitzen tolle Mauern Grenze
Müll bei „Picknickorgien" stört

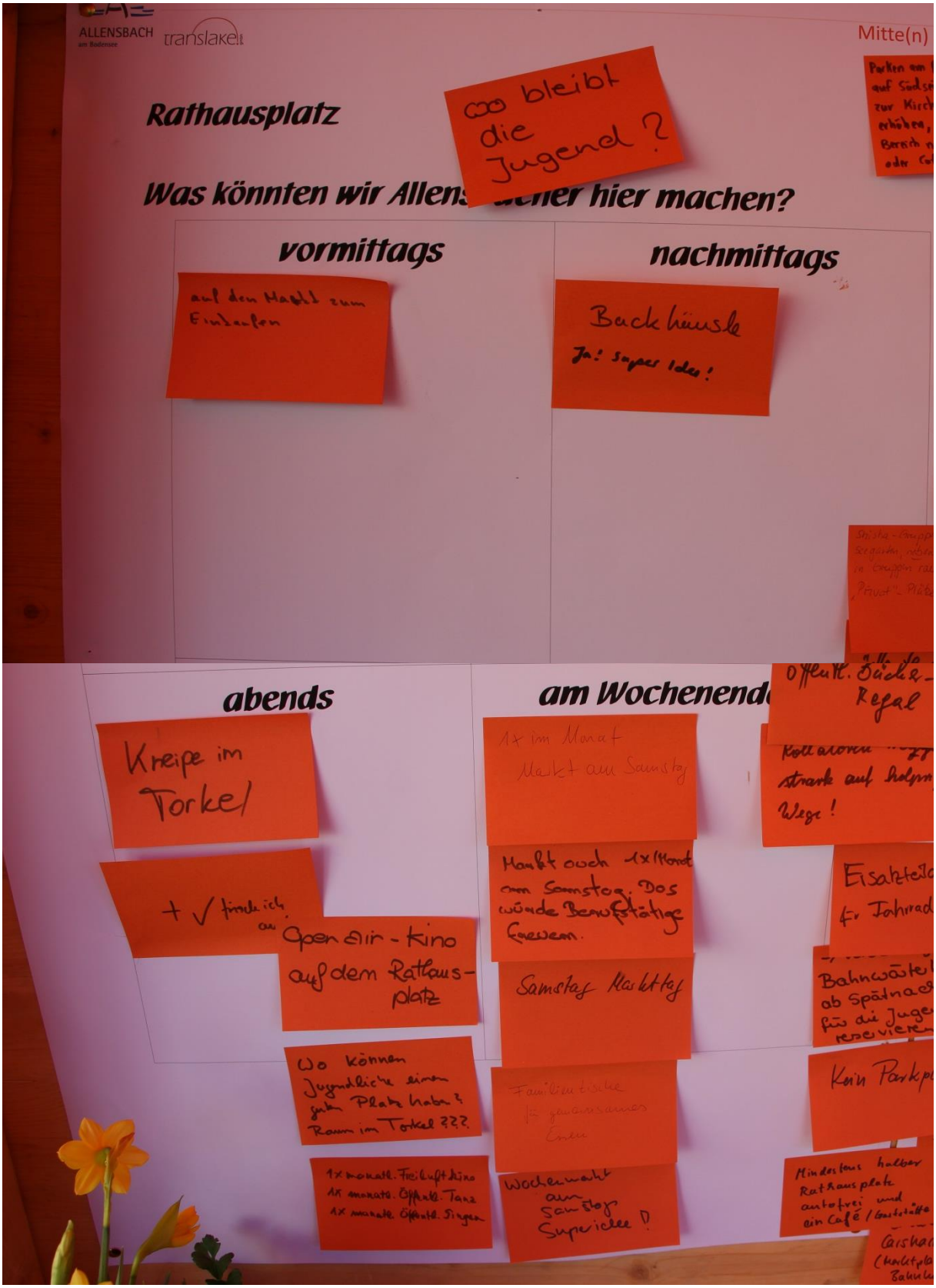
Mitte(n) an
ALLENSBACH am Bodensee
translake
Ruhe ab 22⁰⁰ Uhr
Erweiterung des Spielplatzes, mehr Schaukeln und Spielgeräte für Kl. Kinder
Wasserspielplatz
Sportboot - hafen !!
Welche
Was ist normalerweise der zentrale Ort einer Seegemeinde? - der Hafen - jede kleine Bodensee-Gemeinde hat einen Hafen außer Allensbach
Bojenfeld erhalten
Längerer Schiffsverkehr zur Reichenau
gegenseitige Rücksichtnahme (z.B. Rad/Schnecke)
Ist 'Boulepla' möglich?
Nutzung für Kinder + Anrainer vereinen muss auch wuzlfläche bleiben
Tankung bei „Casa Mia" für Fahrräder
→ kontrollieren, dass nicht so viele Karren sondern schieben
Rücksicht
„Freelatics" Bereich!
Weg parallel zur Bahn zum Radweg machen
Sipontage einschränken
Vielen Dank für so viel Engagement
Auch der Blick in die Ferne soll erhalten bleiben.
Seperater Radweg um den „sensiblen" Bereich herum: Brunnengasse - Bahnübergang - an den Schienen entlang - Casa Mia!
Lasse wie es
Ohne Fahrräder
Hinweis bzgl. Vogelfütterungsverbot
Steg ist fast auf jedem Bild drauf
Steg ist lästig!
Offizielles Einstieg für Kites
mehr Sitzmögl. auch Mauern oder um Bäume
weiterhin viele Blumenwiesen - verhindert Nutzung als „Strandbad"-Liegewiese!
- gesondertes Fahrradweg
- Beleuchtung i. Winter
Hinweisschilder bezüglich Fütterungsverbot der Wasservögel
Müll bei "Picknickorgien" störend

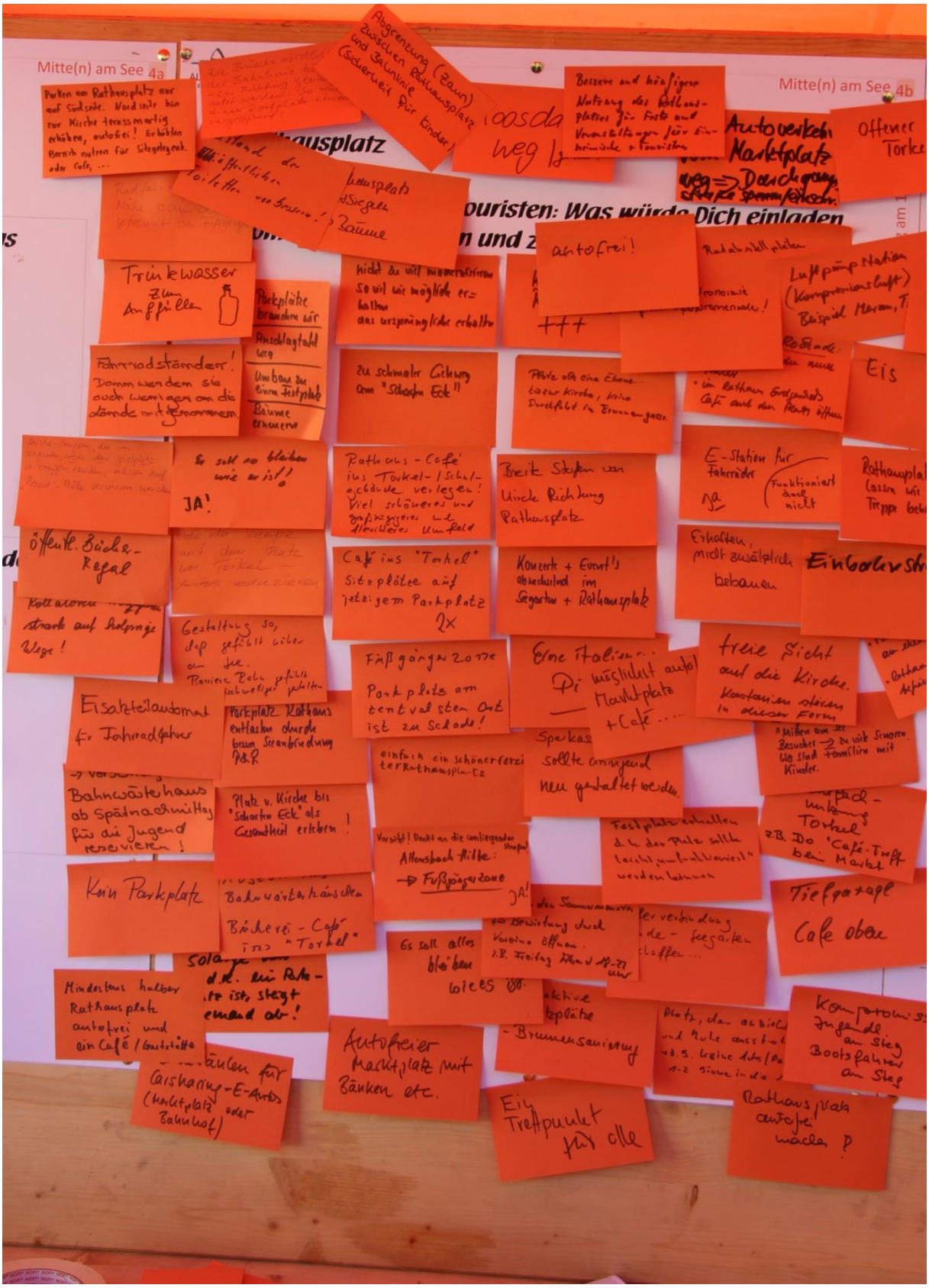
ALLENSBACH
am Bodensee
translaken
Wasserspielplatz
Sportboot - hafen !!
Wasserspielplatz gemischt mit normallem → auch im Winter etc nutzbar
Welche Ideen ha
Lände im Winter?
Längerer Schiffsverkehr zur Reichenau
Boote am See bleiben auch im Winter
Lände soll auch im Winter attrakt -tiv sein
Eisbahn 1.12 - 31.01.
Ist 'Boulepla' möglich?
Schwimmsteg
- z. B. Spielplatz ganzjährig nutzbar
- Eisfläche
- Weihnachtsmarkt
Ein kleiner Strand mit Sand und Liegestühle zum Eisessen vor dem Rathaus
g parallel r Bahn Radweg machen
Holzsteg sollte erha beiben unten Stall, oben Holz
mehr Park-Bänke, mehr Bepflanzung am südlichen Ende
Dschungelveibs -Lianen
Vielen Dank für so viel Engagement
Lasse wie es
- Wlan haben
- Handy ladestation
ist gut ist. Große Bäume sehe nicht.
Hafen
mobile Gastronomie!
gegen Radler: "Sperren" oder Weg "Schlangeln"
Sicherheit Schranke bei Baumar → durchgehend
- Beleuchtung zu dunkel
- mehr Gelegenheiten zum chillen für Jugendliche
Café bzw Kiosk mit Gastwirtschaft
deutlichen Hinweis auf öffentl. Toiletten
weiterhin viele Blumenwiesen — verhindert Nutzung als „Strandbad"-Liegewiese!
Es ist so schön gepflegt hier an der Lände! Bitte so lassen und nicht zu viel Aufsicht und Verbote fördern - etwas Rücksicht von allen Seiten reicht!
Schild am Steg wieder anbringen. (wurde entfernt) Baden + Schwimmen verboten (Hafenes)
Tipps nicht hier im Pulee → müssen ergebnisoffen diskutiert
2 öffentl. Bücher-Regale (Lände/Seegarten
HAFEN
- Schönere Pflanzen z.B. Bambus
- ein Baum Wo man Wettern kann

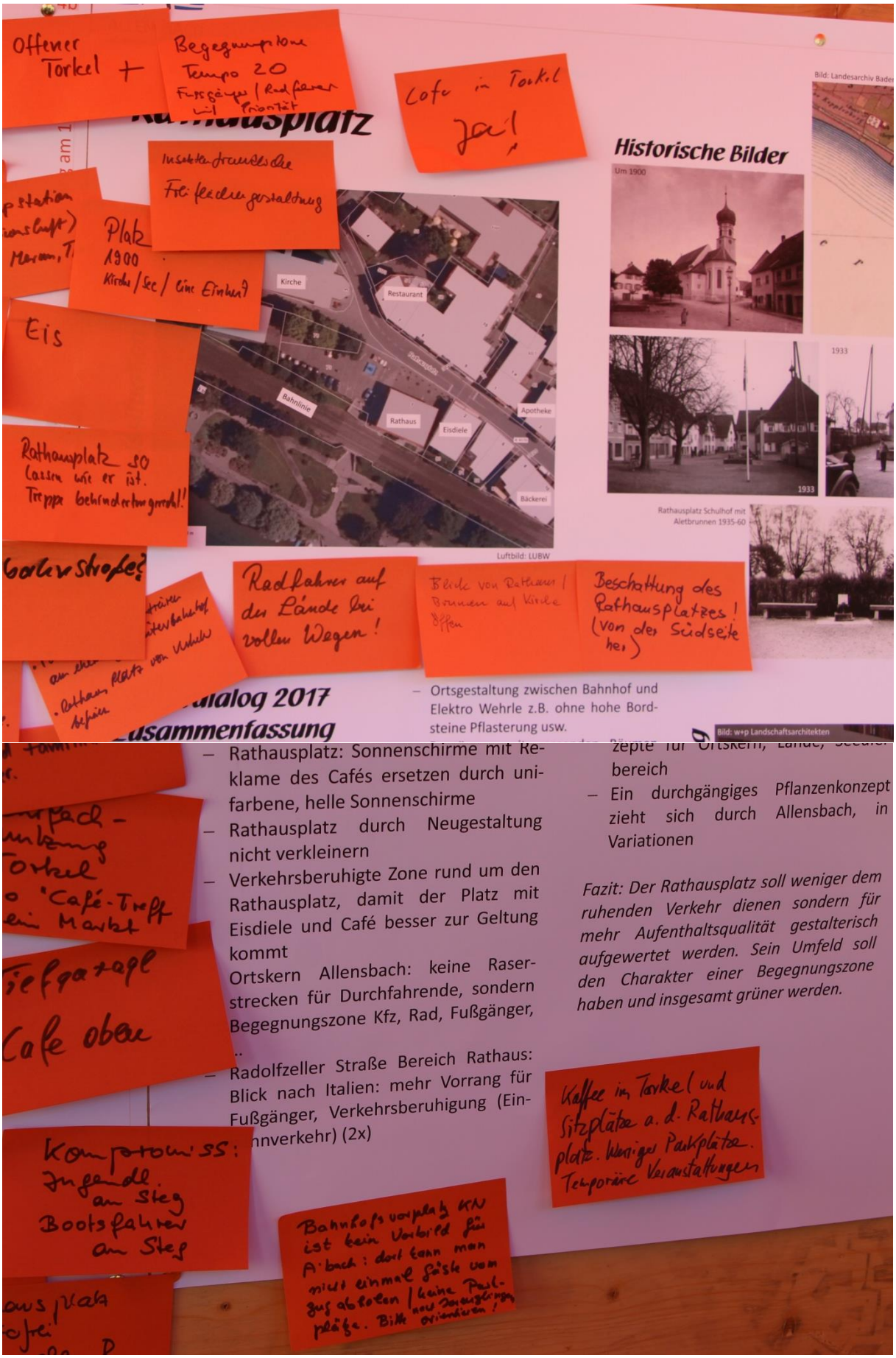
Brunnengasse



Rathausplatz




Mitte(n) am See 4a
Mitte(n) am See 4b
Parken am Rathausplatz nur auf Südseite. Nordseite hin zur Kirche terassenartig erhöhen, autofrei! Erhöhten Bereich nutzen für Sitzgelegenh. oder Café, ...
Abgrenzung (Zaun) zwischen Rathausplatz und Bäumen (Sicherheit für Kinder)
Bessere und häufigere Nutzung des Rathausplatzes für Feste und Veranstaltungen für Einheimische + Touristen
Autoverkehr Marktplatz weg => Durchgang
Offener Torkel
Touristen: Was würde Dich einladen
Trinkwasser zum Auffüllen
Fahrradständer! Dann wenden sie auch Wenigen an die Läden mitgenommen.
Parkplätze brauchen wir
Anschlagtafel weg
Umbau zu kleinem Festplatz
Bäume erneuern
Nicht zu viel Veränderungen so viel wie möglich erhalten das ursprüngliche erhalten
zu schmaler Gehweg am "Scharfen Eck"
autofrei!
Luftpumpstation (Kompressorluft) Beispiel Meram, T
Eis
Es soll so bleiben wie es ist!
JA!
Rathaus-Café ins Torkel-/Schulgebäude verlegen! Viel schöneres und angenehmeres Umfeld
Breite Stufen von Linde Richtung Rathausplatz
E-Station für Fahrräder
Rathausplatz lassen wie Treppe bleiben
öffentl. Bücher-Regal
Café ins "Torkel" Sitzplätze auf jetzigem Parkplatz 2x
Konzert + Event's abwechselnd im Seegarten + Rathausplatz
Erhalten, nicht zusätzlich bebauen
Einbahnstr
Gestaltung so, daß gefällt über an See.
Fußgängerzone Parkplatz am tentvalsten Ort ist zu Schade!
Eine Italienische Piazza möglichst autofreier Marktplatz + Café ....
freie Sicht auf die Kirche. Kontainer stören in dieser Form
Eisabteilautomat für Fahrradfahrer
Parkplatz Rathaus entlasten durch beim Straßenbrückung P&R
einfach ein schönerer Zentrum Rathausplatz
Sparkasse sollte umgehend neu gestaltet werden
Bahnwärterhaus ab Spätnachmittag für die Jugend reservieren!
Platz v. Kirche bis "Scharfen Eck" als Gesamtheit erleben!
Vorsicht! Denkt an die umliegenden Straßen! Altenbach Mitte: -> Fußgängerzone JA!
Festplatz erhalten d.h. der Platz sollte leicht umfunktioniert werden können
Umbau Torkel z.B. Do "Café-Treff bei Markt
Kein Parkplatz
Bahnwärterhäuschen Bücherei - Café "Torkel"
Tiefgarage Café oben
Es soll alles bleiben wie es ist.
Mindestens halber Rathausplatz autofrei und ein Café / Gaststätte
Autofreier Marktplatz mit Bänken etc.
Brunnensanierung
Kompromiss Jugendl. am Steg Bootsfahrten am Steg
Bänken für Carsharing-E-Autos (Marktplatz oder Bahnhof)
Ein Treffpunkt für alle
Rathausplatz autofrei machen?



– Rathausplatz: Sonnenschirme mit Reklame des Cafés ersetzen durch unifarbene, helle Sonnenschirme
– Rathausplatz durch Neugestaltung nicht verkleinern
– Verkehrsberuhigte Zone rund um den Rathausplatz, damit der Platz mit Eisdiele und Café besser zur Geltung kommt
Ortskern Allensbach: keine Rasterstrecken für Durchfahrende, sondern Begegnungszone Kfz, Rad, Fußgänger, ..
– Radolfzeller Straße Bereich Rathaus: Blick nach Italien: mehr Vorrang für Fußgänger, Verkehrsberuhigung (Einbahnverkehr) (2x)

zepte für Ortskern, Lände, Seeufer bereich
– Ein durchgängiges Pflanzenkonzept zieht sich durch Allensbach, in Variationen

Fazit: Der Rathausplatz soll weniger dem ruhenden Verkehr dienen sondern für mehr Aufenthaltsqualität gestalterisch aufgewertet werden. Sein Umfeld soll den Charakter einer Begegnungszone haben und insgesamt grüner werden.